Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 203. Mittwoch den 22. Juli. 1863.

Bekanntmachung.

Das **im Grundstücke des neuen Waisenhauses** stehende, s. Z. vom Seidenbauverein erbaute **Haus** sub Nr. 414. Abtheilung B. des Brandcatasters soll, **wie es steht und liegt,** mit allem Zubehör **zum Abbruch** an den Meistbietenden versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich **Freitag den 7. August d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Versteigerungsbedingungen können auf unserem Bauamte, Rathhaus 2. Etage, eingesehen werden.

Wegen der Besichtigung des zu versteigernden Hauses hat man sich an den Wächter des Waisenhausbaues zu wenden.

Leipzig, den 20. Juli 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipziger Skizzen.

Vom Kaffee.

(Schluß.)

Laura, welche bemerkte, daß auch die andern Damen nur in homöopathischer Weise ihren Gläsern zusprachen, brach in neue Klagen aus und sagte, daß sie sich von aller Schuld frei sprechen müsse, wenn dies Getränk den Anforderungen ihrer lieben Gäste nicht entspräche, indem sie mit der Bereitung solcher Sachen nicht vertraut sei und dieselbe deshalb ihrem Manne habe überlassen müssen. Dieser Entschuldigung folgte jedoch ein allgemeines Lob der Bowle, nur die Frau Räthin konnte wieder nicht umhin, die Bemerkung zu machen, daß sie Pfirsichbowle, wie sie solche im vorigen Jahre in einer Ministersoiree in Dresden getrunken habe, fast noch lieblicher finde. Wenn nun die übrigen Damen wohl auch schon Pfirsichbowle getrunken haben mochten, so war dies jedoch nie in einer Ministersoiree der Fall gewesen und deshalb konnte es auch Niemand wagen, jener Ansicht beizustimmen oder entgegenzutreten. Die beiläufig eingeflochtenen Aeußerungen der Frau Räthin trugen jedoch wesentlich dazu bei, die gesellige Stimmung der Anwesenden zu keiner Entwickelung gelangen zu lassen und auch die herrliche Ananasbowle, in so geringem Maße genossen, brachte keine erheiternde Wirkung hervor. Dagegen sollte ein entsetzlicher Unfall bald das von den meisten Damen längst herbeigewünschte Ende der Kaffeegesellschaft beschleunigen helfen.

Die Torten und das Eis fanden trotz aller Nöthigungen der aufmerksamen Wirthin keinen Anklang mehr und Laura beschloß daher, ohne Weiteres zum russischen Salat überzugehen. Die Süßigkeiten wurden entfernt und die mit diesem Geschäft betraute Christel-Auguste hatte dabei das Unglück, ein noch gefülltes Weinglas umzustoßen. Der Inhalt desselben ergoß sich aber unglücklicher Weise auf das schwarze Atlaskleid der Frau Räthin und auch das braunseidene einer nebenan sitzenden Frau Cassirerin erhielt einen kleinen Antheil des süßen Stoffes. Die beiden begossenen Damen erhoben einen Schrei des Schreckens und alle anderen Damen stimmten mehr oder weniger laut mit ein. Das arme Mädchen, die Anstifterin des Unheils, ließ ebenfalls vor Schrecken einen Teller, den sie in der weißbehandschuhten Rechten hatte, zur Erde fallen und entsetzt stürzte Laura hinzu.

„Aber Christel", rief sie jammernd (sie hatte in diesem fürchterlichen Augenblicke ganz vergessen, daß Christel doch heute Abend eigentlich Auguste heißen sollte), „aber Christel, wie kann man auch nur so ungeschickt sein! Rasch hinaus und bringe Wasser und Tücher herein! Frau Räthin, ich bin ganz außer mir! Frau Cassirerin, ich bitte tausend Mal um Verzeihung. Reiben Sie nicht, wir wollen lieber Wasser nehmen!"

Ein allgemeiner Wirrwarr entstand unter den Damen. Einige stimmten für trockenes Abwischen, andere wieder für sofortiges Auswaschen der Flecke und Jede suchte durch Beispiele ähnlicher Art ihren Rath zu unterstützen. Die Frau Cassirerin behielt ihre volle Geistesgegenwart, vielleicht weil sie den kleinsten Theil des Weines auf ihr Kleid erhalten hatte. Die Frau Räthin hingegen hatte ihren ganzen kaltblütigen Anstand verloren. Sie schalt auf die Ungeschicklichkeit aller Dienstmädchen und sagte, daß es ihr weit weniger Leid thun würde, wenn sie nicht das Kleid heute erst zum zweiten Male angezogen hätte.

Laura löste sich förmlich in Entschuldigungen auf, versicherte jedoch wiederholt, daß durch Anwendung von Brönnerschem Wasser keine Spur eines Fleckens zurückbleiben würde. Diese Ansicht wurde von allen Damen getheilt und die Frau Räthin nahm die Gelegenheit wahr, sich jetzt, ohne den russischen Salat zu kosten, der Gesellschaft zu empfehlen. Laura geleitete die erzürnte Frau hinaus und bat nochmals, ihr wenigstens diesen Unfall nicht durch Entziehung einer so achtungswerthen Freundschaft entgelten zu lassen. Die Frau Räthin sicherte der besorgten Wirthin dies zwar zu, allein mit einer Miene, welche in diesen Ananasbowlenflecken einen Freundschaftsbruch nur zu deutlich errathen ließ. Christel geleitete mit einem Licht in der zitternden Hand die hohe Dame die Treppe hinab. Das bestürzte Mädchen hatte jetzt wenigstens wieder so viel Fassung erlangt, um auch ihrerseits um Verzeihung zu bitten. Die Frau Räthin blieb jedoch ihr gegenüber stumm und an der Treppe unten angelangt beglückte sie das Dienstmädchen anstatt mit dem sonst üblichen Trinkgelde diesmal mit einem Abschiedsgruß, der ganz ähnlich wie „dumme Gans" klang.

Während dieser Zeit hatten oben die zurückbleibenden Damen in Laura's Abwesenheit das einstimmige Verdammungsurtheil über die Frau Räthin ausgesprochen und die allgemeine Ansicht über dieselbe war nichts anderes als eine etwas höflichere Umschreibung des Abschiedswortes, mit welchem die stolze Frau das betrübte Dienstmädchen verlassen hatte.

Die Frau Cassirerin beruhigte sich sehr rasch über den ihr zugefügten Schaden, und um Laura einen Beweis ihrer gänzlichen Aussöhnung zu geben, hatte sie sogar deren Zureden nachgebend sich von dem dargebotenen Salat etwas vorgelegt. Von den anderen Damen ward dieses Schlußgericht des Kaffees mit wenigen Ausnahmen dankend zurückgewiesen, und auch Diejenigen, welche wirklich davon genommen hatten, kosteten nur einige Bissen davon, indem der Geschmack des Salates ihnen nicht ganz zu behagen schien. Mit Schrecken bemerkte Laura diese Wirkung und sie wagte deshalb nicht, die bisherige Nöthigungstheorie zu befolgen. Es war ihr im Gegentheil gar nicht unangenehm, als einige der Damen sich ebenfalls zum Aufbruche rüsteten. Pflichtschuldiger Weise mußte sie diese zeitige Trennung jedesmal zu verhindern suchen, und da dies nie gelang, immer wieder aufrichtiges Bedauern darüber zu erkennen geben; allein je kleiner jetzt die Kaffeegesellschaft wurde, desto froher war Laura, und mit der letzten Abschied nehmenden Dame fiel der besorgten Hausfrau der Stein vollends vom Herzen.

Die heimkehrenden Damen hatten zwar sammt und sonders Laura die Versicherung gegeben, daß sie sich vortrefflich amüsirt hätten; insgeheim und zuweilen sogar auch noch gegenseitig mußten sie sich dennoch gestehen, wie sie diese Kaffeegesellschaft doch ebenso gezwungen als langweilig in Ton und Wesen gefunden. Und es ist gewiß nicht zuviel gesagt, wenn man dieses Urtheil auf die

bei Weitem größte Hälfte aller derartigen Zusammenkünfte ausdehnt.

Laura athmete jetzt freier, aber erschöpft warf sie sich auf das Sopha, jenen Kaffeegesellschaftsthron, der heute Zeuge so schrecklicher Ereignisse gewesen war. Vor diesen Thron wurde auch Christel beschieden, die jetzt wieder mit ihrem wahren Namen, aber auch mit Strenge angeredet wurde. Alle Entschuldigungen halfen nichts, Laura blieb bei ihrer Behauptung: Christel habe sie in den Augen der ganzen Gesellschaft blamirt.

Mitten in diesen Vorwürfen erschien plötzlich Laura's Mutter, welche jetzt das Recht zu tadeln für sich beanspruchte. Sie war noch ganz aufgebracht darüber, daß man sie erst nach Hause geschickt habe, um sich im höchsten Putz später als Kaffeegast wieder zu zeigen und daß man ihr dann die beschämende Contreordre zukommen ließ.

„Aber bedenke doch, Mutter, wir wären ja dann wieder Dreizehn gewesen", entschuldigte sich Laura.

„Ach was, wenn man sich endlich mit Noth und Sorgfalt angezogen hat, dann darf man nicht mehr fragen, ob dreizehn oder vierzehn in der Gesellschaft sind, denn vernünftige Leute lachen über diesen Aberglauben", polterte die Mama, welche ihre Ansichten über die Todesvorzeichen mit einem Male ganz geändert hatte.

Ehe sich die Meinungen zwischen Mutter und Tochter völlig ausgeglichen hatten, kam auch Robert nach Hause und erst nachdem er von Christel erfahren hatte, daß sämmtliche Damen wieder fort seien, trat er ein.

Laura beeilte sich, dem Gatten alle Unannehmlichkeiten des Nachmittages aufzuzählen und auch die Schwiegermama brachte ihre Klagen vor. Robert hörte Beide sehr ruhig an und erquickte sich dabei an der fast unberührt gebliebenen Ananasbowle. Auch den verhängnißvollen russischen Salat kostete er, aber voll Abscheu wandte er sich ab.

„Laura, ich muß gestehen, Du dauerst mich", rief Robert, „aber mit dem Salat hast Du Dich wahrhaftig blamirt. Nun an den Salat zu gießen! Puh!"

„Am meisten hat mich Christel blamirt", wehklagte Laura, „denn die Räthin wird die Geschichte von ihrem begossenen Atlaskleide überall ausposaunen."

„Aber am meisten bin doch ganz gewiß ich blamirt", fuhr die Mama wieder auf. „Denken Sie nur, Schwiegersohn, erst bittet mich Laura um Alles in der Welt, daß ich zu ihrer Kaffeegesellschaft kommen möge und dann läßt sie mir sagen: ich sollte um des Himmels willen zu Hause bleiben, man könnte mich nicht mehr brauchen. Ist das nicht im höchsten Grade ärgerlich?"

„Schauderhaft sogar", versicherte Robert, sich immer wieder einschenkend und beim Trinken mit Mühe sein Lachen verbergend. „Was ist also das Resultat Deiner Kaffeereunion, Laura? Aerger und — Blamage! Wenn Du klug bist, so giebst Du nie wieder eine solche langweilige Fete."

„Unter einem Jahre wenigstens nicht wieder", meinte Laura, und sie hat Wort gehalten.

Kürzlich aber ist diese Jahresfrist abgelaufen und zu Roberts großem Aerger soll doch wieder nächstens seine Gattin eine glänzende Kaffeegesellschaft arrangiren wollen.

Ob Theologen oder Seminaristen

bei Besetzung von Lehrerstellen unserer Bürger- oder Volksschulen den Vorzug verdienen, ist eine Frage, die mehrfach nicht nur in den höhern, sondern auch in den niederen Volkskreisen besprochen wird.

Die noch vor wenigen Jahren in Leipzig in den maßgebenden Kreisen gehegte Meinung: ein angehender Lehrer sei mit 250 Thlr. hinreichend besoldet, da man von ihm höhere Fähigkeiten als etwa die eines Gymnasial-Schülers in den oberen Classen nicht beanspruche, ist glücklicher Weise jetzt nicht mehr vorhanden. Man ist auch in Betreff der Lehrer zu der Ansicht gelangt, daß man tüchtige Kräfte nur dann erlangen kann, wenn man sie entsprechend bezahlt. Bei Erhöhung der Lehrergehalte auf ein Minimum von 350 Thlr. waltete das Motiv vor, dadurch vorzugsweise junge Theologen an unsere Schulen zu ziehen, weil man sie besonders für befähigt hält, unsere Kinder zu unterrichten. Ist diese Anschauung auch wirklich begründet? Ist der Umstand, daß Candidaten der Theologie mit Freuden die Schule als Wartezimmer vor der Kirche benutzen, unserer Volksschule wirklich von so großem Nutzen?

Versteht man unter Theologen überhaupt akademisch gebildete Leute mit reichem Wissen und erweiterter Anschauung, welche nicht, wie so viele die Gottesgelahrtheit Studirenden, — die Philosophie und Naturwissenschaften als überflüssig betrachten und in der Bibel, im Glauben an den Wortlaut derselben, alles Heil suchen, — so darf man solche Theologen wohl zu guten Lehrern tauglich halten. Dagegen aber giebt es, wie man hört, Theologen, denen man beim Examen den Rath gegeben, sich lieber dem Lehrerfache zuzuwenden, da sie wegen mangelnder Befähigung schwerlich ein Pfarramt erhalten würden. Diese heranzuziehen, bedarf es kaum großer Geldopfer, auch scheinen sie hier nicht am Besten angebracht zu sein.

Wenn man einerseits annimmt, daß der studirte Theologe der Schule einen reichern Wissensschatz zubringt, so muß man andererseits auch zugeben, daß der auf Seminarien gebildete Lehrer mehr praktische Fähigkeit zum Unterrichten besitzt. Welches ist nun der Volksschule ersprießlicher? Ich halte dafür: weitaus das Letztere. Soll doch die Schule selbst nicht Zweck, nur ein Hauptmittel sein, etwas im Leben zu werden. Durchs Lesenlernen mittelst Anschauung werden Begriffe in die Seele gepflanzt, Denk- und Gemüthskraft angeregt, der Selbstbildung die Thüre geöffnet. Der Elementarunterricht ist die Grundsäule jeder Schule und neben dem Lesen sind die Künste des Schreibens, Zeichnens und Rechnens das Wichtigste an der Volksschule, obwohl unsere Schulen natürlich noch mehr bieten sollen. Der erste Unterricht wird in den unteren Classen auch hier fast durchgängig durch frühere Seminaristen mittelst geeigneter Methode in geschickter Weise gegeben. Allbekannt ist es, daß in diesen unteren Classen die Kinder überraschend schnelle Fortschritte machen, hingegen in den höheren öfters sehr langsame. Die Frage warum? dürfte bei näherer Beobachtung nicht schwer, aber nicht immer günstig für manche Lehrer zu beurtheilen sein. Man legt zu oft den Accent auf das Was des zu Lehrenden und zu wenig auf das Wie? Die gelehrten Lehrer lassen ihr Licht leuchten, kramen ihr Wissen oft am unrechten Platze aus, dociren, dictiren, lassen auswendig lernen, nachsprechen und fordern Glauben für ihre Autoritäten.

Freilich sind auch die Seminarien in neuerer Zeit in Mißcredit gekommen, seitdem in mehreren derselben nach den viel berufenen preußischen Schulregulativen, durch vieles Auswendiglernen von Kernliedern und Bibelsprüchen, durch den vorherrschenden streng religiösen Standpunct ꝛc. das Denkvermögen bedenklich gewirthschaftet wird. Jünger solcher Anstalten, bei denen diese Grundsätze Wurzel gefaßt, wird man bei uns nicht wollen. Glücklicherweise sind aber nicht alle, insbesondere nicht unsere sächsischen Seminarien von dieser neupreußischen Sorte, eben so wenig wie alle unsere Candidaten der Theologie Anhänger der streng orthodoxen Richtung sind.

Was für Lehrer brauchen nun unsere Schulen nach Maßgabe der Anforderungen? Praktisch vorgebildete Leute, welche die Kunst zu lehren gelernt haben von guten Vorbildern. Freilich soll der Schulmeister mehr wissen und können, er soll den Jugend- und Kindescharakter verstehen, beobachten, erwägen, wie derselbe zu behandeln, zu durchdenken, wie derselbe zur höheren Entwickelung zu bringen sei, oft durch scheinbare Kleinigkeiten auf das Kind einwirken, wie in der Elementarschule. Sollten wirklich Elementarlehrer, die sich als geistvolle Künstler erwiesen, unfähig sein, selbst in der höchsten Classe der Bürgerschule zu unterrichten, wenn sie, wie angenommen werden darf, ein höheres Fundament des Wissens haben?

Unsere Behörden haben festgesetzt: daß Katecheten unserer Kirchen nicht zugleich Lehrer an unsern Schulen sein dürfen. Hat dies nicht eine weitere Bedeutung? Der Theologe, der im Dienst der Kirche arbeiten will, wird nur gar zu gern die Schule als Magd der Kirche sich denken. Wenn auch zugegeben werden kann, daß sonst die Kirche als die Mutter der Schule gelten konnte, so ist doch die letztere in unserer Zeit mündig geworden, und die Emancipation der Schule von der Kirche wird sich endlich trotz allen Gegnern doch vollziehen.

Welche ernste Bedenken die Wahl unserer Lehrer anregt, wird nicht in Abrede gestellt werden können, um so mehr, als, wenn dieselben einmal angestellt, aber sich nicht bewährt haben, es sehr schwer wird sie wieder los zu werden. Diesem Nachtheil gegenüber ist das Auskunftsmittel, solchen nicht die Confirmation zu ertheilen, kaum der Rede werth.

Privatanstalten haben außer andern Vortheilen den, daß der Director allein die ihm tauglich scheinenden Lehrer selbst wählt und sie, wenn sie sich nicht bewähren, mit Leichtigkeit entläßt. Daß er dabei sehr gewissenhaft sei, liegt schon in seinem Interesse. Unsern Herren Bürgerschuldirectoren als Gemeindebeamten dies Recht einzuräumen, wird gewiß Niemandem einfallen. Könnte doch deren Wahl nicht immer eine gelungene sein! Es muß ein Wahlmodus gefunden werden, der eben so persönliche Begünstigung wie das Verfolgen einer einseitigen Richtung ausschließt. Kurz, es muß die längst gewünschte Localschuldeputation geschaffen werden, der auch die Wahl der Lehrer zugewiesen werde. Zusammengesetzt dürfte dieselbe sein aus 2 Stadträthen, 2 Stadtverordneten, einem Schuldirector und 2 confirmirten Lehrern. Häufiger Personenwechsel in der Deputation dürfte auch in Betracht genommen werden.

So möge denn diese Angelegenheit den einflußreichen Bürgern unserer Stadt empfohlen sein! Hängt ja doch unsere gedeihliche Zukunft, der Fortschritt auf allen Gebieten von einer nicht nur religiösen und moralischen, von einer wahrhaft intelligenten Volksbildung ab!

S—d.

Die Leipziger Armenanstalt.

Viel Treffendes und gewiß im Sinne sehr Vieler ist über das Subscriptionswesen unserer Armenanstalt u. A. m. in Nr. 197 ds. Bl. von Herrn Carl Güttner gesagt worden. Einige kurze Bemerkungen hinzuzufügen möge Einem gestattet sein, der zwar jener Anstalt weniger nahe steht, sich aber mit der immer

wichtiger werdenden Frage der Armenpflege theoretisch und praktisch, amtlich und privatim vielfach beschäftigt hat.

Bei wärmster, aufrichtigster Anerkennung dessen, was unser Armen-Directorium mit seinem Freiwilligen-Corps leistet, kann man doch Gründe haben, einen Systemwechsel für wünschenswerth zu erklären. Höchst beachtenswerthe Gründe der Art sind bereits von Hrn. G. theils ausgeführt, theils angedeutet worden. Nach zwei Seiten hin mögen die gegebenen Andeutungen hier weiter verfolgt werden — ohne irgend erschöpfende Behandlung des ganzen Thema versuchen zu wollen.

Wünschenswerth erscheint uns zunächst volle und baldige Beachtung des von Herrn G. Gesagten, insofern als es sich darum handelt, eine **gerechtere Vertheilung** der Armencassenanlage (Armensteuer) herbeizuführen, welche jetzt unter dem Namen freiwilliger Subscription erhoben wird.

Diese „Freiwilligkeit", auf der Armen-Ordnung vom Jahre 1840 beruhend, aber von Haus aus eine Halbheit, ist bekanntlich ebenso in der Praxis zur Illusion geworden (daher auch in den meisten Ortschaften des Landes mit Genehmigung der Oberbehörden längst wieder aufgegeben).

Wozu ein System beibehalten, welches, ohne sonstigen überwiegenden Nutzen, in der That zur Assecuranzanstalt für Egoismus, Geiz und Hartherzigkeit geworden ist? Hierin liegt wohl die schlimmste Schattenseite der gegenwärtigen Einrichtung. Und wie schwach dagegen das gesetzliche Correctiv — weil äußerst schwierig zu handhaben — bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung für den Sachkundigen. So erklärt es sich auch, daß die Behörden nur allzuselten davon Gebrauch machen. Nicht zu gedenken, daß diejenigen, welche mit dem Rechte der Selbsteinschätzung oder Selbstbesteuerung solchen Mißbrauch treiben, in der Regel auch am wenigsten geneigt sind, sonstige Opfer für das gemeine Beste, für wohlthätige Zwecke u. dgl. zu bringen. Ferner daß das bloße Geben immer das Bequemste bleibt — daher meist ohne höhern Werth. Ist nicht das Opfer, welches der Handwerker und Geschäftsmann, als Subscriptions- oder Armenpfleger ꝛc., von seiner ihm kostbaren Zeit bringt, oft weit höher anzuschlagen als der Geldbeitrag des Millionärs? —

Kein Zweifel endlich — und das ist vielleicht der wichtigste Punct — daß die so beträchtlichen und wohldisciplinirten Arbeitskräfte, welche fortwährend ohne Entgelt unserer Armenanstalt zur Verfügung stehen, weit besser als jetzt der Fall, nachhaltiger und segensreicher für die Armenpflege verwendet werden können, wenn man die längsterkannte Wahrheit — nicht bloß theoretisch gelten läßt, sondern immer mehr zur praktischen Geltung und Ausführung zu bringen sucht, die Wahrheit: daß das Geben und Unterstützen allein — die momentane Abstellung vorhandener Nothstände — sehr geringen Werth hat im Vergleich mit der Hülfe, welche der Verarmung vorzubeugen, den Verarmten und Gesunkenen wieder aufzuhelfen weiß.

Leipzig ist vielleicht wie keine andere Stadt berufen, auch in dieser Sache mit einer gründlichen Reform des Armenwesens voranzugehen. Freilich werden dann ganz andere Einrichtungen nöthig; auch das sittliche und religiöse Element muß mehr zu seinem Rechte kommen. Wir erinnern an die trefflichen Worte, die einer unserer besten Universitätslehrer — und ein Mann, der das Leben kennt — vor nicht langer Zeit beim Jahresfeste der Armenfreunde in jener Hinsicht gesprochen hat. —o—

Zur Würdigung der Arends'schen Stenographie.

Der in voriger Woche von dem Begründer der nach ihm benannten „Arends'schen rationellen Stenographie" gehaltene Vortrag (vgl. die Anzeigen in d. Bl. vom 14. u. 15. d. Mts.) hat mehrfach eine Beurtheilung gefunden, welche von einer ausschließlich den schwierigen ältern stenographischen Systemen angehörenden Auffassung ausgehend, an Behauptungen leidet, die den wahren tieferen Gehalt des Vortrags vollständig verkennen lassen. So wenig wir nun auch zu fürchten brauchen, daß durch eine derartige einseitige Besprechung die allgemeinere gerechte Würdigung der von Leopold Arends auch in seinem bereits in dritter Auflage erschienenen Werke: „Leitfaden einer rationellen Stenographie u. s. w." behandelten Frage, in wie weit die allervollkommenste Lautbezeichnung und somit auch die rationellste Stenographie zu erreichen sei, wesentlich beeinträchtigt werden kann, so wünschten wir doch, daß der betreffende Gegenstand gerade in der Metropole des deutschen Buchhandels und des deutschen Schriftstellerthums von vornherein eine unparteiische Beurtheilung und demzufolge eine ehrendere Begrüßung gefunden hätte. Die Sache liegt in der That so, daß das Arends'sche sowohl im Norden als im Süden Deutschlands bereits sehr verbreitete Schriftsystem ganz geeignet scheint, nicht allein die Kunst der Stenographie zu einem wirklichen Gemeingut des ganzen Volkes zu machen, sondern auch viele Streitfragen über die treueste schriftliche Verbildlichung der Lautverhältnisse fremder Sprachen zu lösen.

Für Diejenigen, die bisher noch keine nähere Kenntniß von dem betreffenden Gegenstande genommen, sei hier noch bemerkt, daß das Arends'sche System erfahrungsmäßig und nachweislich von Jedermann innerhalb weniger Wochen in circa zwölf Stunden vollständig und leicht zu erlernen ist; daß es keine die Erlernung desselben erschwerenden Schriftpeinlichkeiten darbietet und nach demselben Alles ohne größere oder geringere Wortverstümmelung ausgeschrieben wird; daß es aber trotzdem mit den Leistungen anderer Systeme in Bezug auf die Aufnahme mündlicher Vorträge vollständig concurriren kann.

Ueber alle tiefer eingehenden Fragen dürfte der noch einige Tage sich hier aufhaltende Begründer des Systems gewiß Allen, die sich aus irgend einem Grunde dafür interessiren, bereitwillige Auskunft zu ertheilen bereit sein. — dl —

Stadttheater.

Das seit längerer Zeit hier nicht gegebene Lustspiel „Der Königslieutenant" von Carl Gutzkow kam am 20. d. M. neu einstudirt zur Aufführung. Als Graf Thorane gastirte Herr Heßler vom Stadttheater zu Aachen, ein junger Darsteller, der — ein geborener Leipziger — vor mehreren Jahren auf unserer Bühne mit kleineren Liebhaberrollen seine künstlerische Laufbahn begann. Daß Herr Heßler sehr beachtenswerthe Begabung für das Charakterfach besitzt, daß er in seinem Berufe sehr fleißig gewesen und sein wackeres Streben durchaus kein erfolgloses geblieben ist, bewies die gegebene tüchtige und auch bezüglich des Seelischen auf volle Anerkennung Anspruch habende Leistung. Die Gewandtheit des Darstellers in der französischen Sprache und die im Ganzen gelungene Wiedergabe des gebrochenen Deutsch gaben ebenso wie seine Repräsentation der interessanten Gestalt des Thorane die entsprechende äußere Färbung; noch mehr ist es zu schätzen, daß der Gast auch das innere Wesen des Charakters zur Geltung zu bringen und namentlich den von dem deutschen Gemüthsleben so sehr verschiedenen sentiments, dem „du fond du coeur" der Franzosen den richtigen Ausdruck zu geben wußte. Einer jungen künstlerischen Kraft, die in verhältnißmäßig kurzer Zeit in einem bedeutenden und seinen Repräsentanten gegenüber sehr große Voraussetzungen machenden Fache bereits so Tüchtiges erreicht hat, kann bei fortgesetztem Streben eine schöne Zukunft nicht fehlen. Die Leistung des Gastes fand auch bei dem Publicum gerechte Würdigung.

Die Aufführung des Lustspiels war eine ganz besonders gelungene. Die Leistungen sämmtlicher zu einem trefflichen Ensemble vereinigten Darsteller ließen wenig oder nichts zu wünschen übrig. Sehr gefallen hat uns Fräulein Carlsen in der Rolle des Wolfgang Goethe. Aeußerst gewandtes und sicheres Spiel, tiefer gehendes Verständniß und wohlthuende Innerlichkeit zeichneten die Leistung aus, die durch die sehr vortheilhafte äußere Erscheinung der Darstellerin wesentlich gehoben wurde. — Die Frau Rath Goethe ward von Fräulein Lemcke mit ebenso viel äußerem Anstand, als mit dem dieser Rolle entsprechenden verständigen Ausdruck gegeben. — Fräulein Albert wußte durch gewandtes und pikantes Spiel für die vom Dichter sehr glücklich gezeichnete Figur des Dienstmädchens Gretel lebhaft zu interessiren, wie auch Herr Bachmann den Sergeant-Major Mack recht brav durchführte. — In würdigster Repräsentation und mit der erforderlichen Kraft und Entschiedenheit gab Herr Stürmer den Rath Goethe. — Besonders gelungene Genrebilder waren der Professor Mittler des Herrn Czaschke und die Frau Seekatz der Frau Bachmann. — Auch die Vertreter der kleinen Rollen, von denen namentlich Herr Saalbach (Seekatz) und Herr Ellmenreich (Althof) zu nennen sind, thaten in befriedigender Weise ihre Schuldigkeit.

F. Gleich.

Das Concert des Zöllnerbundes,

welches am Montag Abend gleichsam zur Nachfeier der Bannerweihe abgehalten wurde, hatte eine so außerordentlich große Zuhörerschaft im Garten des Schützenhauses vereinigt, daß wir uns kaum erinnern können, diese schönen Räume in gleicher Weise bis in das äußerste Winkelchen hin erfüllt gesehen zu haben. Den Erwartungen des Publicums wurden aber auch in vollstem Maaße genügt, denn sowohl die Instrumentalmusik unter Direction des Herrn Bendix, als auch ganz besonders der große Sängerchor unter Leitung des Hrn. Dr. Langer zeigten sich in ihren Leistungen so meisterhaft, daß jeder Nummer des geschickt zusammengesetzten Programms der rauschendste Beifall gezollt wurde. Das neue Banner des Bundes war den ganzen Abend über im großen Saale aufgestellt, und viele Hunderte wallfahrteten zu dem trefflichen Kunstwerke, das seinen Urhebern allgemein ein wohlverdientes Lob einbrachte.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Während dieser und nächster Woche sind eine Anzahl vorzüglicher Photographien von Schweizer Landschaften, nach

der Natur aufgenommen von A. Braun in Dornach, aufgestellt, welche bei ziemlich großem Format (20 zu 16 Zoll Bildgröße) eine außerordentliche Klarheit mit wahrhaft malerischer Wirkung vereinigen. Alle namhaften Puncte, Ansichten von Städten wie von Naturscenerie, sind in den vorgeführten 52 Blatt vertreten und besonders die Aufnahmen der Gletscher am Mont Blanc und Monte Rosa geben die eigenthümliche Naturschönheit des Hochgebirges mit einer fast an Farbenwirkung streifenden Haltung des Lichtbildes wieder; als günstigste Aufnahme malerisch gelegener Städte ist die Ansicht von Sitten (Sion) hervorzuheben.

Zum Turnfest.

Der Zutritt zum Festplatze ist nach Beschluß blos für Geld gestattet. Da nun mancher Arbeiter, von Patriotismus beseelt, einen Turner beherbergt, selbst aber pecuniärer Rücksicht halber den Festplatz nicht besuchen kann, so würde sich ein hohes Comité gewiß den Dank Vieler erwerben, wenn es bei diesem allgemeinen deutschen Feste dem Publicum wenigstens einen Tag freien Zutritt gestattete. Sollte dies nun wegen allzugroßen Andranges nicht möglich gemacht werden können, so wäre es sicher wenigstens erwünscht, theilweise billig, denjenigen, die gastfreundschaftlich Turner aufnehmen, ein Freibillet zum Zutritt für den Festplatz, natürlich mit Ausschluß der Kinder, zu gewähren.

Ein Arbeiter.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 21. Juli. Durch den heute früh auf der Thüringer Bahn abgegangenen Zug wurde in der Nähe von Gohlis ein junger Mann überfahren, welcher sich auf die Schienen der Bahn gelegt. Sein Tod erfolgte auf der Stelle, indem ihm der Kopf fast ganz vom Rumpfe getrennt wurde. Bei der gerichtlichen Aufhebung wurde der Entseelte als der hier wohnhaft gewesene Copist Stöckel erkannt.

Heute Mittag hatte der 15jährige Malerlehrling K. das Unglück, in dem Treppenhause der ersten Bürgerschule, wo er beschäftigt war, zwei Etagen hoch herabzustürzen und sich dabei so am Kopfe zu verletzen, daß er in das Hospital gebracht werden mußte. Er hatte sich über das Treppengeländer gebogen und dabei das Uebergewicht bekommen.

Verschiedenes.

In Oederan wurde, wie das Dr. J. mittheilt, den gesetzlichen Bestimmungen angemessen, namentlich im Jahre 1861 von den Behörden dem ärgerlichen Treiben der dortigen Gemeinde von Wiedertäufern oder Anabaptisten entgegengetreten. Anhänger dieser religiösen Schwärmerei existiren aber dort immer noch. So lehnte z. B. der Tuchmachergesell F. die wiederholt an ihn gerichtete Aufforderung: seinen am 4. Februar d. J. geborenen Sohn taufen zu lassen, stets mit Entschiedenheit ab, und war derselbe auch hierzu weder durch ihm auferlegte verdoppelte Geldbußen, noch durch an demselben vollstreckte achttägige Gefängnißstraße zu bewegen. Daher sah man sich endlich genöthigt, die Taufe dieses Kindes von Obrigkeitswegen vollziehen zu lassen. Dieser Taufact erfolgte am 14. d. M. unter großem Menschenandrang in der Kirche, wozu vom Geistlichen die erforderlichen Zeugen, sowie auch der Name für den Täufling gewählt wurde.

Falsche Münzen. In der Schweiz circuliren augenblicklich, wie der „Moniteur" anzeigt, falsche Goldstücke, nämlich 20-Francsstücke von vergoldetem Silber mit dem Bildnisse des Kaisers Napoleon III. und der Jahreszahl 1860: ferner 5-Francsstücke von Zinn mit dem Bildnisse Ludwig's XVIII. und der Jahreszahl 1823, und eben solche mit dem Bildnisse Louis Philipp's und der Jahreszahl 1833, sowie auch mit dem Bildnisse Louis Napoleon Bonaparte's und der Jahreszahl 1852. Diese falschen 5-Francsstücke sind beim Anfassen und an dem schlechten Gepräge leicht kenntlich, die vergoldeten 20-Francsstücke unterscheiden sich von den echten durch ihr leichtes Gewicht. — Neuerdings sind auch falsche hannöversche Banknoten vorgekommen, die besonders am Wasserzeichen, Guilloche des Revers und der Perlschrift kenntlich sind.

Leipzig, 21. Juli. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind am Sonnabend des 18. und Sonntag den 19. früh zwischen Leipzig-Dresden und Stationen 1400 Personen mittelst Extrazug befördert worden, sowie am Sonntag Nachmittag 2 Uhr 255 Personen nach Engelsdorf, Borsdorf, Machern und Wurzen mit Extrazug gefahren sind. — Außerdem sind am Sonntag den 19. 990 Tagesbillets auf sämmtlichen Stationen verkauft worden, wobei allein auf Meißen nach Dresden 385 und von Dresden nach Weintraube und Kötzschenbroda 160 Billets zu verrechnen sind.

(Eingesandt).

Unter die seltensten Ausstellungen gehört unstreitig das Schiffscabinet im Hotel de Prusse; die Sachen sind aufs Genaueste gearbeitet, geben vom Innern und Aeußern der Schiffe wie von den Schrauben und Rädern die instructivsten Begriffe, so daß man sich über Manches aufklärt, wo man sonst ganz andere Begriffe hatte; die Ausstellung kann nicht genug Jedem zum Besuchen empfohlen werden.

Leipziger Börsen-Course am 21. Juli 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 auf	3	—	95⅓
- - kleinere	3	—	—
- 1855 v. 100 auf	3	—	92¼
1847 v. 500 auf	4	—	102⅔
- 1852, 1855, - 1858, 1859, v. 500 auf à 100 auf	4	—	102⅔
	4	—	103
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 auf	4	—	103¼
K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 -	3½	—	96¼
kleinere	3½	—	—
Landes-Cult.-Renten-Scheine v. 500 auf	4	—	—
v. 100 auf	4	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 auf	4	—	102¾
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 auf	3½	—	95
- 100 u. 25 auf	3½	—	—
do. - 500 auf	3½	—	98
do. - 100 u. 25 auf	3½	—	—
- 500 auf	4	—	102¼
do. - 100 u. 25 auf	4	—	—
Sächs. landsitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 -	3	—	90½
- 1000, 500, 100, 50 -	3½	—	97
kündbare 6 M.	3½	—	100
v. 1000, 500, 100 auf	4	—	102¾
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	101
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 auf	4	99¾	—
do. do. v. 100 auf	4	—	—
K. Pr. St.-Cr.-C.-Sch. v. 1000 u. 500 auf	3	—	97
kleinere	3	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3½	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3½	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	69
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	74½	—
do. Loose v. 1854 do.	4	—	—
do. Loose v. 1860 do.	5	—	90

Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.
Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100 auf	4½	—	102½
do. II. - do.	4½	—	102⅔
do. III. - do.	4½	—	102
Aussig-Teplitzer	5	101¾	—
Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100	—
do. do. do.	4½	—	100½
Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	—	99⅞
Chemnitz-Würschnitzer do.	4	—	100¼
Gal. Carl-Ludwigsbahn.	5	90¾	—
Graz-Köflacher in Courant	6	101½	—
Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3½	117½	—
do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	101⅞
Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	—	100⅔
do. II. do.	4	—	99⅝
Magdeburg-Halberstadter	4½	102¾	—
Mainz-Ludwigshafen	4	—	96
Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—
Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	—	99⅞
do. II. -	4½	—	101⅞
do. III. -	4	—	99¾
do. IV. -	4½	—	101⅞
Werra-Bahn-Prior. pr. 100 auf	5	—	102⅝

Eisenbahnactien excl. Zinsen.			
Alberts-Bahn à 100 auf pr. 100 auf		—	92½
Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1½ auf do.		—	—
Aussig-Teplitzer		104⅝	—
Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.		—	—
Berl.-Stett. à 100 u. 200 auf do.		—	—
Chemn.-Würschn. à 100 - do.		—	175
Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.		—	—
Köln-Mindener à 200 - do.		—	—
Leipzig-Dresdner à 100 - do.		—	269
Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		34	—
do. - B. à 25 - do.		—	—
Magdeb.-Leipz. à 100 - do.		—	245
Mainz-Ludwigshafen		—	—
Oberschles. Litt. A. u. C. - do.		—	—
- - B. à 100 - do.		—	—
Thüringische à 100 - do.		—	128¾

Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 auf pr. 100 auf	84⅝	—
Anhalt-Dessauer Bank à 100 auf pr. 100 auf	33¼	—
Berliner Disconto - Commandit-Anth.	—	—
Braunschweiger Bank à 100 auf pr. 100 auf	—	—
Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 auf pr. 100 auf	—	—
Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Dessauer Cred.-Anstalt à 200 auf pr. 100 auf	—	—
Gerner Bank à 200 auf pr. 100 auf	—	98¼
Gothaer do. do. do.	—	—
Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Hannov. Bank à 250 auf pr. 100 auf	—	—
Leips. Bank à 250 auf pr. 100 auf	—	137½
Lübecker Commerz.-Bank à 200 auf pr. 100 auf	—	—
Meining. Credit-Bank à 100 auf pr. 100 auf	—	—
Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	85
Rostock. Bank à 200 auf pr. 100 auf	—	—
Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
Thür. Bank à 200 auf pr. 100 auf	—	—
Weimarische Bank à 100 auf pr. 100 auf	—	—
Wiener do. pr. Stück	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à $^1/_{30}$ Zollpf. brutto u. $^1/_{30}$ Zollpf. fein)	pr. St.	9. 6½
Augustd'or à 5 ℛ	Agio pr. Stück	—	—
Preuss. Frd'or	Agio Ct. pr. do.	—	—
And. ausl. Ld'or	Agio Ct. pr. do.	—	10*
K. russ. wicht. ½ Imp. à 5 Ro	pr. St.	—	5. 14½
20 Frankenstücke		—	5. 10¾
Holländ. Duc. à 3 ℛ	Agio pr. St.	—	6†
Kaiserl. ●	do. do.	—	6†
Breslauer	do. à 65½ Aa.	do.	—	—
Passir-	do. à 65 Aa.	do.	—	—
Conv.-Species und Gulden		do.	—	—
do. 20 Kr.		do.	—	—
do. 10 Kr.		do.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein.		do.	—	—

	Angeb.	Ges.
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto	—	454½
Silber pr. Zollpfund fein	29⅞	—
Wien. Banknoten in östr. Währung	—	90
Russische Banknoten pr. 90 R°.	—	92½
Polnische Banknoten do. do.	—	—
Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 ℛ	—	99¾
do. à 10 ℛ	—	99½
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99½

Wechsel. (Notis v. 20. Juli.)

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142¾
	2 M.	—	—
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	k. S.	—	56¹⁵/₁₆
	2 M.	—	—
Berlin pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 M.	—	—
Bremen pr. 100 ℛ L'dor à 5 ℛ	k. S.	—	109¾
	2 M.	—	—
Breslau pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 M.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	57¹/₁₆	—
	2 M.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	—	151¼
	2 M.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	6. 20⅝
	3 M.	—	80¼
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	—	—
	2 M.	—	—
Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	—	89⅝
	2 M.	—	88½

*) Beträgt pr. Stück 5 ℛ 15 ßr. — ₰ — †) Beträgt pr. Stück 3 ℛ 5 ßr. 4 ₰

Fünfprocentige Brünn-Rossitzer Prioritäten erlassen zu 99¾ % **Heinr. Küstner & Co.**

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

In	am 17. Juli. R°	am 18. Juli. R°
Brüssel	+ 9,4	+11,8
Greenwich	+12,8	+10,6
Valentia	+12,5	+12,5
Havre	+11,5	+13,6
Paris	+10,2	+11,9
Strassburg	+10,0	+11,6
Marseille	+17,9	+18,0
Madrid	+17,2	+17,7
Alicante	+24,5	+24,5
Rom	+18,9	—
Turin	—	—
Wien	+11.6	+11,8
Moskau	+ 8,9	—
Petersburg	+ 9,8	+ 9.3
Stockholm	+ 6,4	+ 8,2
Kopenhagen	—	—
Leipzig	+ 8,3	+ 9,3

Tageskalender.

Stadttheater. 78. Abonnements-Vorstellung.
Dritte Gastvorstellung der Frau Harriers-Wippern, vom königl. Hoftheater zu Berlin.
Die Hugenotten, oder: **die Bartholomäus-Nacht.** Große Oper mit Tanz in 5 Acten nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich . . . . . Frau Rübsamen-Veith.
Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur d. Louvre . . . . . Herr Gitt.
Valentine, seine Tochter . . . . . * * *
Graf von Nevers, } Herr Rübsamen.
Tavannes, } Herr Jungmann.
Cossé, } Herr Bachmann.
de Retz, } katholische Edelleute . Herr Lück.
Méru, } Herr Bach.
Thoré, } Herr Talgenberg.
Maurevert, } Herr Clasing.
Raoul von Nangis, ein protestantischer Edelmann . . . Herr Weidemann.
Marcel, sein Diener . . . . . Herr Offenbach.
Urban, Page der Margaretha. . . . . Fräul. Karg.
Erste } Ehrendame der Prinzessin . . Frau Pröhl.
Zweite } Frau Treptow.
Erster } Mönch . . . . . Herr Kühn.
Zweiter } Herr Schreyer.
Dritter } Herr Pröhl.
Bois Rosé, ein junger protestantischer Soldat. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten. Studenten. Magistratspersonen. Viertelsmeister. Mönche. Chorknaben. Junge Mädchen. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Bürgerinnen. Volk. Aufwärter und Aufwärterinnen.

* * * Valentine — Frau Harriers-Wippern.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Act: **Bade-Scene**, ausgeführt vom Corps de Ballet.
Im 3. Act: **Zigeunertanz**, ausgeführt von Herrn Balletmeister Poletin und dem Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Donnerstag (dritte Gastvorstellung der Frau Marie Kierschner, k. preuß. Hofschauspielerin.) **Das Glas Wasser.** * * * Königin Anna — Frau Kierschner.
Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 9 U. 15 M.
Ank. Mrgs. 6 U. 40 M.
B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Eilzug], Nchm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Eilzug].
Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.
C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nchm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].
Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nchm. 2 U. 30 M.
Ank. Nchm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
C. Nach Großenhain, ingl. nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nchts. 10 U. [Eilzug].
Ank. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Nchm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nchm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nchts. 10 U.
Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).
Ank. Nchm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Eilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.
Ank. Mrgs. 7 U. 40 M.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gößnitz Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] u. Abds. 9 U. 55 M.
C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
Ank. Brm. 8 U. 10 M., 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Eilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)
Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Eilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit Vorm. 8—12 U.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr
In dieser Woche verfallen die vom 20. bis mit 25. October 1862 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Verein Vorwärts. Heute Vereinsabend im Hotel de Saxe.

Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Vortrag über deutsche Geschichte.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dutzend 4 Ngr.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1. Confection, Stickerei, Tapisserie, Modewaaren-Manufactur.

Ausstellung von Oelgemälden italienischer und niederländischer Meister Hosenstraße Nr. 2 parterre, Nachm. von 3—4 Uhr (mit Ausnahme des Sonntags).

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Teichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

---

72. **Am untengesetzten Tage bei der**
Leipziger Producten-Börse
in Platz- wie in Termin-Geschäften (durch „loco", auf der Stelle, und „p.", d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Oeles** für 1 Zoll-Centner, b) des **Getreides** und der **Oelsaaten** für 1 Dresdner Scheffel [daneben auch für 1 Preuß. Wispel], c) des **Spiritus** für 122⅔ Dresdner Kannen oder 1⅔ Eimer 2⅔ Kannen (d. i. gerade 8000 pCt. Tralles oder 100 Preuß. Quart) vorgekommene **Angebots-, Verkaufs-** und **Begehrs-Preise** (mit „Bf.", Briefe, „bz.", bezahlt und „Gd.", Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl, loco: 14 Ngr Bf. u. bz.; p. Juli: 14 Ngr bz.; p. Juli, Aug.: 13⅝ Ngr Bf.; p. Aug., Septbr. u. p. Septbr., Octbr., ingl. p. Octbr., Nov. durchgehends: 13½ Ngr Bf.

Leinöl, loco: 16¼ Ngr Bf., 16 Ngr Gd.

Mohnöl, loco: 19½ Ngr Bf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 5⅔ — 5⅚ Ngr Bf., 5¾ Ngr bz. [n. Q. 68—70 Ngr Bf., 69 Ngr bz.]

Roggen, 158 Pfd., loco: n. Q. 4¹/₂₄ — 4⅛ Ngr Bf., 4 bis 4¹/₁₂ Ngr bz., 4 Ngr Gd. [n. Q. 48½—50 Ngr Bf., 48—49 Ngr bz., 48 Ngr Gd.; p. Juli, Aug.: 48½ Ngr Bf.; p. Aug., Sept. u. p. Septbr., Octbr., ingl. p. Octbr., Novbr. durchgehends 49 Ngr Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 3½ Ngr Bf.; n. Q. 3⅛ — 3½ Ngr bz. [40 Ngr Bf., n. Q. 38—40 Ngr bz.]

Hafer, 98 Pfd., loco: 2¹/₁₂ Ngr Bf.; n. Q. 2¹/₂₄ — 2¹/₁₂ Ngr bz. [25 Ngr Bf.; n. Q. 24½—25 Ngr bz.]

Erbsen, 178 Pfd., loco: 4¹/₁₂ Ngr Gd. [49 Ngr Gd..]

Rapps, 148 Pfd., loco: 7½ bz., 7½ Ngr Gd. [92 Ngr bz., 90 Ngr Gd.]

Rübsen, 148 Pfd., loco: 7¼ Ngr Gd. [87 Ngr Gd.]

Spiritus, loco: 17¼ Ngr Bf., 17 Ngr Gd.; p. Aug., Septbr.: 17½ Ngr Bf., 17 Ngr Gd.; p. Octbr. bis Mai, in gleichen Raten: 16½ Ngr Bf.

Leipzig, 21. Juli 1863.

Dr. jur. **Kretschmann**, Secr.

Bekanntmachung.

25 Thaler Belohnung.

Am 24. vor. Mon. sind in einem hiesigen Banquiergeschäft 200 Ngr, bestehend in 10 Noten der hiesigen Bank à 20 Ngr, abhanden gekommen.

Muthmaßlich sind dieselben entwendet worden; es erscheint jedoch auch als möglich, daß sie aus Versehen bei einer Zahlung am vorgedachten Tage mit verausgabt wurden.

Für Wiederverschaffung des Geldes ist vom Verlustträger obstehende Belohnung zugesichert worden.

Leipzig, am 20. Juli 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Metzler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Am 12. d. Mts. Vormittags ist aus einer Zelle der Schwimmanstalt an der Elsterstraße
ein grauledernes Geldtäschchen mit einem preuß. Cassenbillet à 5 Thlr. und zwei dergleichen à 1 Thlr., sowie ca. 1 Thlr. in Scheidemünze
entwendet worden.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns anzuzeigen.

Leipzig, den 20. Juli 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Metzler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 12. October 1863
das dem Restaurateur Herrn **Friedrich Adolph Heyne** zugehörige, an der Kreuzstraße allhier unter Nr. 5 der Straßennummer und Nr. 947 des Brandkatasters liegende, im Grund- und Hypothekenbuche für Leipzig aber auf Fol. 1532 verzeichnete Grundstück, welches am 31. Juli 1862 auf 14800 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 13. Juli 1863.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
Dr. Steche. Beck.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Büchern, Pretiosen, Haus- und Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen
Freitag den 24. Juli 1863
und folgenden Tag Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
Königl. Gerichts-Auct.

(Kataloge à 1 Neugr. sind vom 18. Juli a. c. an bei Herrn Buchbindermstr. Molwitz unter dem Rathause zu haben.)

Donnerstag am 23. Juli,

früh von 8 Uhr an werden im Hofe des früheren Mädchenschulhauses, Sternwartenstraße Nr. 37, der Turnhalle gegenüber, eine Anzahl gebrauchter Schul-Katheder, -Bänke und -Tafeln, Tische, Rouleaus, Fensterladen u. s. w., welche sich für Landschulen besonders eignen dürften, an den Meistbietenden versteigert.

Die Schulverwaltung der Armenanstalt.

Versteigerung.

Donnerstag den **23.** huj. Vormittags 10 Uhr

soll der an der Zeitzer und Sidonienstraße gelegene Platz, der sich zu Aufstellung von Schau- und Schankbuden während des bevorstehenden Turnfests ganz besonders eignet, in einzelnen Parcellen unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen daselbst an den Meistbietenden verpachtet werden.

Adv. Dr. **Hösler**,
Notar.

Auction in Halle a. S.

Sonnabend den 25. Juli Vormittags 10 Uhr versteigere ich für fremde Rechnung, Magdeburger Chaussee Nr. 8, dreizehn Stück schöne Kühe, holländer Race, ferner 2 Paar kleine eingefahrene Pferde, 1 P. Kummetgeschirre und einen viersitzigen noch fast neuen und höchst eleganten Victoria-Wagen.

Von Donnerstag früh 9 Uhr ab steht daselbst Alles zur gefälligen Ansicht.

Hoppe, Kreis-Auct.-Commiss. und gerichtl. Taxator.

Verkauf zum Abbruch.

Wegen Inangriffnahme der Straßenbauten in **Gerhards Garten** sollen daselbst das ehemalige **Trinkanstaltsgebäude**, die dabei befindlichen **Colonnaden** und das sogenannte **türkische Badehaus**
Donnerstag den 23. dieses von früh 9 Uhr an
an die Meistbietenden gegen Baarzahlung zum Abbruch verkauft werden.

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Perty, Maximilian, Die Realität magischer Kräfte und Wirkungen des Menschen gegen die Widersacher vertheidigt. Ein Supplement zu des Verfassers „Mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur". gr. 8. geh. Ladenpreis 16 Ngr.

Dieses Schriftchen empfehlen wir der besondern Beachtung und vorzugsweise den resp. Besitzern von desselben Verfassers Werk: **die mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur** (Ladenpreis 3⅔ Thlr.), da es ein unentbehrliches **Supplement** zu diesem bildet.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Im Norddeutsch-Rheinisch-Französischen Verkehr ist mit dem 1. d. M. ein neues Reglement nebst neuem Tarife in Kraft getreten, von denen Exemplare à 2½ Sgr. bei unseren Güter-Verwaltungen zu **Leipzig** und **Halle** käuflich zu haben sind.

Magdeburg, den 20. Juli 1863.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Dampfschiff-Fahrt nach Rügen

von **Anclam** durch das Binnenwasser über **Wolgast** nach **Lauterbach (Putbus)** in Verbindung mit den Bahnzügen von und nach **Berlin** durch die beiden schnellfahrenden elegant und bequem eingerichteten eisernen Räder-Dampfer

Die Sonne und Anclam.

Abgang von **Anclam** täglich Nachmittags 1 Uhr nach Ankunft des Bahnzuges.
Ankunft in **Putbus** Nachmittags 6 Uhr.
Abgang von **Lauterbach (Putbus)** täglich früh 7 Uhr.
Passagiergeld: I. Platz 1½ Thlr., **II.** Platz 1 Thlr.

Die Direction.

C. L. Wenderff, Anclam. — **Hermann Schulze,** Stettin.

Geld sparen ist Jedermann's Pflicht!!!

Kleinster Nutzen, großer Umsatz!!

Die besten Bücher, neu! zu nie dagewesenen Spottpreisen!

Alles für neu! — complet! — fehlerfrei und elegant!

Brockhaus berühmtes größtes **Conversations-Lexicon,** vollständig von A—Z, in 10 starken Bdn. geb., (antiquarisch) nur 3½ Thlr.! — **Schiller's** sämmtliche Werke, Cottasche Pracht-Ausgabe, 1862, feinstes Velinp., eleg. nur 3 Thlr. 28 Sgr.! — **Grosse illustrirte Naturgeschichte aller Reiche,** circa 700 Octavseiten Text und 150 naturgetreue color. Abbildgn., 35 Sgr.! — **Hogarth's** Zeichnungen, die berühmte große Stahlst.-Pr.-Ausgabe mit der vollständ. Erklärung, nur 88 Sgr.! — **Neuester grosser Atlas der ganzen Erde,** die **allerneueste Auflage,** (größtes Royal-Folio-Format) in 60 großen, außerordentlich **deutlichen Karten, vorzüglich colorirt,** so wie **sämmtliche Karten** der **alten Welt, Himmelskarten** u. **Pläne** aller **Hauptstädte** der **Erde,** sehr elegant gebunden, nur 4 Thlr. 24 Sgr.!! (NB. Werth das Vierfache!!) — **Goethe's Philosophie,** Auswahl und Zusammenstellung aus dessen **sämmtlichen** Werken, 6 verschiedene Bände, zusammen nur 1 Thlr.!! — **Das illustrirte Buch der Natur,** von Roßmäßler, Schmidlin, Brehm u. A., mit sehr vielen Illustrationen, nur 15 Sgr.! — **Universal-Mythologie aller Völker der Erde** mit 110 feinen Abbildungen und 324 Oct.-Seiten Text, nur 20 Sgr.! — **L. Geibel** gr. vollständige Literaturgeschichte bis auf die neueste Zeit, eleg. gebdn., nur 35 Sgr.! — **Naturgeschichte der Hausthiere,** nach den neuesten Quellen bearbeitet, mit sehr vielen colorirten Kupfertafeln, nur 18 Sgr.!! — **Der Harz** mit seinen Legenden und Sagen, mit vielen sauberen Illustrationen, nur 15 Sgr! — **Sporschill** u. **Böttger** gr. engl.-deutsch und deutsch-engl. Wörterbuch, 2 Bände, über 1000 dreispaltige Seiten stark, nur 1 Thlr.!! — **Oerstädt's** sämmtliche Werke, in 6 Bdn., Oct., feinstes Papier, nur 2½ Thlr.! — **Busch, das Gesellschafts-leben des Weibes** in seinem ganzen Umfange (bestes und größtes Werk in diesem Genre), 5 Bde., gr. Oct., statt 18 Thlr. nur 3 Thlr. 28 Sgr.! — **Shakespeare's** sämmtliche Werke, neueste illustrirte deutsche Ausgabe in 12 Bdn., mit den feinsten Stahlstichen, in reich **vergoldetem Prachteinbänden,** nur 60 Sgr.!! — **Walter Scott's** sämmtliche Werke, vollständige deutsche Ausgabe in 175 Bdn., eleg., nur 5⅙ Thlr.! (nicht so gut 4¾ Thlr.!!) — **Münchener fliegende Blätter,** 2 Jahrgänge, mit den vortrefflichen komischen Abbildungen, nur 58 Sgr.!! — **Thiers Geschichte der französischen Revolution,** 6 Bände, Schillerformat, mit den feinsten Stahlstichen, in sehr eleganten Pr.-Einbänden, nur 3 Thlr. 15 Sgr.!! (beste deutsche Uebersetzung). — **Chemie f. Laien,** sehr populair, mit 50 Illustrationen, nur 12 Sgr.! — **Humboldt's** Erzählungen aus dem Thierreiche, mit vielen Illustrat., sehr eleg. gebunden, 15 Sgr.!! — **Die dreissig Nächte,** mit Illustr., sehr eleg. geb., 1 Thlr.! — Dr. **Heinsius's** großes Wörterbuch der deutschen Sprache, circa 800 Seiten stark, nur 22 Sgr.! — **Grimm's** deutsche Grammatik, 20 Sgr.! — **Friederike Bremer's** sämmtliche Werke, 106 Bände, beste deutsche Ausgabe, nur 88 Sgr.!! — **Von der Velde's** sämmtliche Novellen und Erzählungen, neueste Ausgabe, 8 Bde., Oct., nur 45 Sgr.!! — **Tegner's** Frithjofssage ins Deutsche übersetzt von Leinburg, nebst allen Erklärungen, nur 18 Sgr.!! — **Schmidlin's** große Botanik, mit 1600 trefflich colorirten Abbildgn. und 712 gr. Octavseiten Text, Prachtband mit Gold, nur 88 Sgr.!! — **Das grosse illustrirte Volksbuch,** Prachtkupferwerk von Düsseldorfer Künstlern, nebst Text der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, nur 28 Sgr.! — Die **Obst- und Beerenfrüchte** Deutschlands mit 150 meisterhaft colorirten Abbildgn., (Quarto) eleg., nur 45 Sgr.!! — **New-York bei Tag und Nacht,** 5 Bde., 1 Thlr.! — **Amerikanische Roman-Bibliothek,** 9 Bde., 1 Thlr.!! — **Naturgeschichte der Vögel,** das Leben der Vögel sehr ausführlich geschildert, ca. 300 Seiten stark, eleg., nur 24 Sgr.! — **Oehlenschläger's** sämmtliche Werke, beste deutsche Prachtausgabe, in 21 gr. Oct.-Bdn., eleg., nur 2½ Thlr.!! — **Der illustrirte deutsche Hausfreund,** von Gerstäcker, Hoffmann, Wehl und den beliebtesten deutschen Schriftstellern, 3 Jahrgänge, Octav, mit hunderten von Abbildgn., Velinp., 1863, eleg., zusammen nur 20 Sgr.! — **Reineke Fuchs,** das berühmte **grosse Prachtkupferwerk,** mit den meisterhaften Stahlst. (Quart), sehr elegant, nur 88 Sgr.!! — **Shakespeare-Gallerie,** Prachtkupferwerk der besten Künstler, mit Text, nur 45 Sgr.!! — **Militair-Album,** mit vorzüglich color. Abbildgn., Quart, elegant, 1 Thlr.!! — **Album der vorzüglichsten Dichter,** pompös geb., mit **Goldschnitt** und reicher **Goldeckelverzierung,** nur 1 Thlr.!! — Das neue Decameron, 2 Bde., 3 Thlr.!! — **Neueste Roman-Bibliothek** von Gerstäcker, Collins, Wehl ꝛc., 6 Bde., 28 Sgr.!!

☛ Wem also daran liegt, sich die **neuesten** und **besten** Werke auf dem **billigsten** Wege (worüber tausende von **Anerkennungsschreiben** vorliegen) anzuschaffen, wende sich **nur** direct an die langjährige Export-Buchhandlung von

Moritz Glogau jr., Bücher-Exporteur in Hamburg,

jetzt ☛ Neuerwall 66. ☚

Gratis! wird zur Deckung des Porto's beigefügt, je nach der Bestellung: illustrirte Novellen — Romane — Gedichtsammlungen ꝛc. ꝛc. Bei größeren Bestellungen noch: **Körner's** sämmtl. Werke, Pr.-Ausg., eleg. ☛ **Alles gratis!!**

Soeben ist bei uns erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Gut Heil!

Turner-Fest-Marsch

für das dritte deutsche Turnerfest componirt

von

J. Val. Hamm.

Preis für Pianoforte zu 2 Händen 5 Ngr.
- - - - 4 - 7½ Ngr.
- - Harmoniemusik, Partitur u. Stimmen 1 Thlr. 10. Ngr.

Leipzig. **Breitkopf & Härtel.**

Im Verlage von **A. H. Matzsch** erschien und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Gut Heil!

Fest-Gruß

an alle Turner bei ihrem Einzug in Leipzig.

Großer Parade-Fest-Marsch

für das Pianoforte componirt

von

Op. 5. **G. A. Thomas.** Pr. 5 Ngr.

Bei eleganter Ausstattung des Titels mit Ansicht der Festhalle, der neuen Turnhalle sowie des Augustusplatzes mit Festzug, entspricht auch der Werth des Marsches dem Ganzen in würdevoller Weise.

Turnfest! So eben erschien in **zweiter Auflage** bei **Sturm & Koppe (O. Dennhardt)** in Leipzig und ist zu haben in allen Buchhandlungen:

Zwölf deutsche Worte, dargebracht zum Turnfeste von **Ludwig Würkert.** Preis 1½ Ngr.

In wenigen Tagen wurde die erste starke Auflage vergriffen.

*** Wer

Französisch u. Englisch

durch **Selbstunterricht** schnell und leicht zu erlernen wünscht, dem empfehlen wir die deutsch-französisch-englische **Conversationsschule,** neueste Parallel-Methode von dem concessionirten Sprachlehrer und Literaten **M. Selig** in Berlin.

Die Conversationsschule, durchgehends mit höchst correcter Angabe der **Aussprache** des Franz. u. Engl. verfasst und deshalb auch für Anfänger geeignet, besteht aus 2 Cursen und ist für 2 Thaler vollständig, jeder Cursus getrennt für 1 Thlr. 8 Sgr. von M. Selig's Selbstverlags-Expedition, Friedrichsgracht 51 in Berlin direct und auch durch die Buchhandlung von

Hermann Schmidt jr.

in **Leipzig,** Universitätsstrasse dem Gewandhause vis à vis zu beziehen.

Noch einige Clavierstunden

werden zu ertheilen gesucht. Näheres Musikalienhandlung A. H. Matsch, Neumarkt Nr. 31.

Eberts Weinhandlung

befindet sich von jetzt an

Thomaskirchhof, Sack Nr. 11.

Decorationen, Inschriften, Wappen 2c.

werden geschmackvoll und sauber geliefert **Königsstraße 10 im Hofe rechts 1 Treppe.** Proben liegen bereit.

Guirlanden von Tannenreiß und Eichenlaub mit oder ohne Blumen werden zum Turnfest schön und billig gefertigt. Adressen beliebe man abzugeben Hainstraße Nr. 1, Bürstengeschäft.

Fahnen und Flaggen

in allen Größen u. Farben werden gefertigt, so auch **Guirlanden** von Eichenlaub à Elle 5 ₰ liegen zur Ansicht aus, **Transparents** von Blech für die Herren Restaurateure. Bestellungen werden pünctlich ausgeführt.

Damen- u. Herrenkoffer, Hutschachteln u. Handkoffer empfiehlt zu billigen Preisen

Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal.

H. Steyer, Sattler und Tapezierer.

10,000 Ellen Guirlande

von Eichenlaub, gut und fest gebunden, habe ich auf feste Lieferung aus Thüringen übernommen und offerire bei Bestellungen bis zum 25. d. M. die Elle zu 8 Pf., später nach Marktpreis.

Auch werden Decorationen ganzer Häuser auf das Billigste übernommen.

J. C. Kehfeld, Handelsgärtner, Kaufhalle Nr. 9.

Eichenlaub-Guirlanden

werden auf das Beste rund gebunden und frisch gehalten pr. Elle 6 ₰, 50 Ellen 1 ₰ und Bestellungen angenommen und zur beliebigen Zeit fertig beim Gärtner im großen Johannisthal-Garten Nr. 1 und 2, vis à vis vom Armenhaus.

Guirlanden,

circa 50,000 Ellen von Fichte und Eichenlaub,

schön frisch rund gebunden können 30. und 31. d. Mts. geliefert werden, 1 Elle 6 ₰, 100 Ellen 1 ₰ 25 ₰. Proben liegen zu gef. Ansicht Böttchergäßchen Nr. 7. Seilermeister **John.**

Mehrere 1000 Ellen Guirlanden

von Tannen, Eichenlaub können pünctlich noch angenommen werden Karolinenstraße 13, 2 Treppen rechts. E. Wede.

Turnfest: Bestellungen auf Strohmatratzen werden angenommen im Matratzen- und Kissengeschäft Rosenthalgasse 1 part.

Herrenkleider

aller Art werden schön, schnell und billig gewaschen, von allen Flecken gereinigt, appretirt und ausgebessert.

Leipzig, Burgstraße Nr. 26, 3. Etage.

Lampen jeder Art werden sauber und billig gereinigt und reparirt bei **Ed. Wanschura,** Klempner, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich im Schneidern und Anfertigen von Damenputz in und außer dem Hause. — Adressen bittet man Kirchstraße Nr. 3, zwei Treppen abzugeben.

Glacéhandschuhwäscherei. Handschuhe in allen Farben werden schön gewaschen Petersstraße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Wäsche wird schnell, gut und pünctlich gewaschen und geplattet. Adr. bittet man abzugeben Gerberstr. 48 i. d. Restaur.

Wäsche wird wegen bequemer Einrichtung schön und billig gewaschen und geplättet Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Limonaden-Drops,

Frucht-Bonbon, so wie verschiedene andere **Confecturen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Lübeck, Tauchaer Straße Nr. 29.

Pomade glaciale

(weiche Eispomade),

welche durch ihre Bestandtheile das Haar erfrischt und den stärkern Wuchs desselben befördert, empfiehlt à Pot. 5, 7½ und 10 ₰

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wochenblatt für Pegau, Zwenkau, Rötha, Groitzsch 2c.

Visiten- u. Adresskarten, höchst eleg. lith. 100 St. 1 ₰, geprägt 20 ₰, sowie alle anderen Druckarbeiten liefert gut u. billig die lithogr. Anstalt v. C. A. Walther, Kochs Hof.

Anzeigen à 1 Ngr. pr. Spaltzeile finden bis **Donnerstag Mittag** Aufnahme: Johannisgasse Nr. 6—8.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch [Erste Beilage zu Nr. 203.] 22. Juli 1863.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die von meinem verstorbenen Bruder

Herrn Wilhelm Haenel

unter gleicher Firma in Leipzig bestandene **Material- und Tabak-Handlung** an Herrn **Alwin Horlbeck** käuflich überlassen habe, welcher dieselbe unter seiner eigenen Firma fortführen wird und auf welchen ich das meinem verstorbenen Bruder so lange bewiesene Wohlwollen überzutragen bitte.

Die von diesem Geschäft herrührenden Außenstände zieht mein Bevollmächtigter Herr Advocat **Reinhold** in Leipzig für mich ein — die Passiven dagegen sind bereits geordnet — und bemerke nur noch, daß etwaige rechtliche Anforderungen an gedachte Firma innerhalb zwei Wochen meinem Bevollmächtigten Herrn Advocat **Reinhold** eingereicht werden mögen.

Plauen, den 21. Juli 1863.

Morna Wolf, geb. **Haenel**,
als Universal-Erbin.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage die vom sel. Herrn **Wilh. Haenel** seit einer Reihe von Jahren hier geführte

Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Handlung,
Frankfurter Straße Nr. 11,

käuflich übernommen habe und dieselbe unter meiner Firma

Alwin Horlbeck, sonst **Wilh. Haenel,**

für eigene Rechnung fortsetzen werde.

Ich bitte, das dem sel. Herrn **Haenel** gütigst zu Theil gewordene Vertrauen auch auf mich gefälligst übertragen zu wollen, wogegen ich versichere, daß ich dasselbe durch größte Aufmerksamkeit und strengste solide Bedienung mir zu erwerben und zu erhalten suchen werde.

Leipzig, den 21. Juli 1863.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Alwin Horlbeck.

Fest-Decoration betreffend.

Dem geehrten Publicum empfehle ich wiederholt als höchst effectvollen Festschmuck zur Zierde für Häuser und geschlossene Räume meine neue Art transportabler Rahmen-Decorationen von Stoff in beliebiger Farbenwahl und verschiedenen gefälligen Formen zu freundlicher Beachtung. Wegen Kürze der Zeit und in Rücksicht auf die mir bereits gewordenen vielfachen Aufträge bitte ich, mir fernere werthe Bestellungen recht bald zukommen lassen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich den Herren Restaurateuren die Ausschmückung ihrer Locale in dieser Weise, so wie ich mich überhaupt zu geschmackvoller Ausführung jeder Art Decorationen bestens empfohlen halte.

Wilhelm Thassler, Tapezierer und Decorateur, Weststraße Nr. 69, Siegels Haus.

Association der Tapezierer,
Gewölbe Katharinenstraße Nr. 6,

empfiehlt ihr Lager von **Fahnen** und **Flaggen** in **Wolle** und **Baumwolle.**

Zugleich erlaubt sich die Gesellschaft, das geehrte Publicum auf ihre bedeutenden Quantitäten von **Guirlanden** aufmerksam zu machen, welche vom 24. d. M. ab **frisch und gut gebunden** zu haben sind.

NB. Hierauf Bezug habende Aufträge bitten wir uns rechtzeitig zu ertheilen, indem später eingehende Bestellungen bei der großen Nachfrage nicht berücksichtigt werden können.

Der Ausschuß.

Jahnmedaillons

in Glas und Rahmen in sehr schöner Ausführung à Stück 5, 6, 7½, 10 Ngr, Wiederverkäufer mit üblichem Rabatt, empfiehlt die Spiegel- und Photographierahmen-Fabrik von **F. W. Mittentzwey,** Reichsstraße 12.

Turner-Schlipse in verschiedenen Farben u. Auszeichnungen,

so wie alle **Sorten Schlipse** und **Cravatten** in allen **Façons** und neuesten **Mustern** empfiehlt in größter **Auswahl** und zu billigsten **Preisen** die **Cravattenfabrik** von

C. G. Frohberg, Nicolaistrasse Nr. 2, zwischen der Kirche und Grimma'schen Straße.

C. F. Jage's Meublesmagazin

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Meubles zu sehr civilen Preisen. **Etwas gedunkelte Meubles werden stets unterm Preis abgegeben.**

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude 1. Etage.

Faßhähne und Wäschplatten
werden zu den billigsten Preisen schnell reparirt vom
Gelbgießer Julius Rost,
Weststraße Nr. 55.

Die Herren Baumeister
und Bauunternehmer

mache ich auf meine leichten, festen 3½ Ctr. schweren **porösen Mauersteine** aufmerksam, welche zu haben sind in der **Ziegelei zu Eutritzsch.**

Wein-Pomade
von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 Ngr. Grimma'sche Str. 30, 1. Etage. **C. Schulze.**

Echt französischer
weisser flüssiger Leim

von **Eduard Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt **alle andern Bindemittel**; man kann denselben gebrauchen für **Papier, Pappdeckel, Holz, Leder, Kork** ꝛc., außerdem besitzt er aber auch die **vorzügliche Eigenschaft**, daß man ihn zum **Kitten** von **Porzellan, Glas, Marmor** u. dergl. verwenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 Ngr. nur allein zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Neumarkt. **Niederlage:** Markt, Bühnen Nr. 35.

Amalie verw. Dr. Neubert

empfiehlt einem geehrten Publicum eine reiche Auswahl ihrer k. **sächs. patent. Ledergeflechtsachen,** als reich decorirte Körbchen, Arrangements ꝛc. Der Verkauf ist für Leipzig in meiner Wohnung, **alte Burg 14, 2 Treppen,** für Dresden bei Herrn **Louis Herrmann.**

Briefpapier
geprägt

à Buch 2½ Ngr.
E. Meyer,
Universitätsstraße 13b.

Thermometer,

richtig zeigende von 5 Ngr. an.

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Fahnenstoffe

empfiehlt **Eduard Hercher,**

Nicolaistraße 45, Amtmanns Hof.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in **dauerhafter Waare** und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer (Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.)

Bayerische Schützenjoppen

in 12 verschiedenen Sorten für Erwachsene und Knaben, **Tyroler** u. **Steyerische Jägerhüte** mit Federagraffen u. Gemsbärten empfiehlt

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt an der Promenade.

Turner-Hüte

feiner Qualität von leichtem Filz empfiehlt à Stück 3 Ngr.

Pietro S. Sala, Grimm. Strasse und Neumarkt-Ecke.

Bett-Matratzen

sind wieder angekommen aus der Fabrik von **Fr. H. Arras** in Dresden, in Commission bei

C. M. Dolge, Hainstraße Nr. 28, erster Hof links.

Kessel zum Einsieden des Obstes

sind wieder fertig zu haben bei **A. Müller,** Klempner, gr. Feuerkugel.

GUT HEIL!

Allgemeines deutsches Turnerfest.

Leipzig, Monat August 1863.

Zum

dritten deutschen Turnfeste

empfehlen wir

6000 Stück
Turnerhüte.
1500 St. garnirt à 20 Ngr.
4500 Stück ungarnirt.

Die Hüte sind höchst elegant ausgestattet und mit Turnerbändern in den Farben sämmtlicher deutschen Bundesstaaten versehen.

In den Hüten befindet sich obige Etiquette.

Die angegebene Zahl Hüte ist in Wirklichkeit auf Lager und haben wir derartige Dispositionen getroffen, um im Stande zu sein, die 4500 Stück, wenn Bedarf vorhanden ist, in 24 Stunden garniren zu können.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Turner findet der Verkauf der Hüte auch auf dem Festplatze statt.

C. & J. Ahlemann,
Thomasgässchen 6, 1. Etage.

Eine Partie

große, feste Kaffeebreter

als auch alle kleineren Sorten in oval und viereckig, Brodkörbchen, Spucknäpfe ꝛc. empfiehlt zu den billigsten Preisen im Dutzend und Einzelnen

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Waldwoll-Fabrikate

als Schutz- und Hülfsmittel gegen gichtisch-rheumatische Beschwerden empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Fahnenspitzen

von Messing in vier verschiedenen Formen à Stück von 7½ ₰ an empfiehlt **R. Wiach,** Klempner, Dresdner Straße 58.

Rudolph Ebert,

Thomasgäßchen Nr. 9,

empfiehlt **Strick-, Steck-, Haar-** und **Nähnadeln** ausgezeichneter Qualität zu möglichst billigen Preisen.

Turner-Oberhemden

von feinem Shirting werden preiswürdig verkauft

Nicolaistraße 26 im Gewölbe.

Filz- und Seidenhüte

neuester Façon, wie auch weiche

Turnerhüte

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Kämpfe, Thomasgäßchen Nr. 2.

☛ Reste in großer Auswahl, zu Knabenkutten, Jacken u. Schürzen passend, u. feine halbw. Kleiderstoffe werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Für die Herren Turner!

Von einem Fabrikanten niedergelegtes neues scharlachrothes Zeug, feinste Wolle, 2 Ellen breit, liegt à Elle 8 und 10 ₰ (Fabrikpreis) zum Verkauf Connewitz, Borna'sche Straße Nr. 150 E.

Fahnenspitzen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

F. W. Mittentzwey, Reichsstraße 12.

Neue Federbetten und Bettfedern

werden preiswürdig verkauft Nicolaistraße 26 im Gewölbe.

Fahnenstangen und Spitzen

empfiehlt **F. Holzhausen,** Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 73.

Beste kryst. Soda

à ℔. 12 ₰, im Centner billiger bei

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7, deutsches Haus.

Bayr. Talgseife

à ℔. 43 ₰, 7½ ℔. 1 ₰, à Stein 2 ₰ 18 ₰.

Bayr. Kerntalgseife

à ℔. 45 ₰, 7 ℔. 1 ₰, à Stein 2 ₰ 24 ₰.

Oberschalseife

à ℔. 53 ₰, 6 ℔. 1 ₰, à Stein 3 ₰ 6 ₰.

Ultramarinblau

Nr. 00 à ℔. 15 ₰, Nr. 0000 à ℔. 24 ₰.

Weizenstärke

à ℔. 28 ₰, 11 ℔. 1 ₰, à Ctr. 8¾ ₰.

Soda à ℔. 13 ₰, 5 ℔. 6 ₰.

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Täglich frischen Weißkalk

in bester Qualität zu billigstem Preise.

Keferstein & Groß, Berliner Straße Nr. 12.

Zum Turnerfest

empfiehlt Illuminationslampen billigst Halle'sches Gäßchen Nr. 12

Ed. Wanschura, Klempner.

Kork-Pfropfen,

groß, mittel und **klein** (gemischt),

1000 Stück 1 Thlr.

Von Wein-, Bier-, Mineralwasser-Propfen großer Vorrath.

H. M. Stutzbach in Leipzig,

Georgenstraße Nr. 17.

Haus-Verkauf.

Ein neugebautes Haus mit großem gut angelegten Garten, in einem benachbarten Dorfe gelegen, ist ohne Unterhändler zu verkaufen durch Adv. **Theodor Mirus,** Nicolaistraße 10.

Zwei Bauplätze

in der Wiesen- und Plagwitzer Straße von 1800 u. 2100 □Ellen sind zu verkaufen.

Näheres im Gewölbe Petersstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthale mit gemauertem Hause. Näheres Thalstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Concertflügel.

Ein englischer Concertflügel, neu, elegant und billig ist zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 3, 4. Etage.

Ein neues **Pianino** in Jaccaranda ist billig zu verkaufen

Sternwartenstraße 12b, 2. Etage.

Zu verkaufen

ist eine gute **Orchester-Geige** nebst Bogen und Kasten auf der Querstraße 33, 1. Etage. Besitzer Vormittags 8—10, Nachmittags 2—5 Uhr anwesend.

Eine feine goldene Damenuhr ist mit Garantie für sicher richtig gehend zu verkaufen, auch würde eine andere dagegen mit angenommen Brühl 69, Eckhaus der Hall. Straße. C. Unglbauer.

Zu verkaufen ist ein großer runder Tisch, passend in eine Gaststube, 2 Speisetafeln, 2 große Firmen mit Restauration beschrieben, passend an Bierzelte, eine Partie defecte Rohrstühle; alles Nähere Grimma'sche Str. 5 beim Hausmann von 10—12 Uhr zu erfragen.

Zu verkaufen 1 Bettcommode, 4 Schänktafeln, 1 mit Regal, 1 Ladentafel mit Schubkasten und kleine Pulte Reichsstraße 13.

Zu verkaufen

eine große Ottomane für 15 ₰, eine Schlafcommode für 5 ₰, Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 1 Treppe bei F. A. Berger.

Bettstellen,

Kleidersecretairs und eine kleine Ladentafel stehen billig zu verkaufen Brühl Nr. 40. **J. Otto Kremer.**

Zwei Bettstellen sind zu verkaufen

Hospitalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist ein noch neuer Betttisch, welcher zugleich als Speisetafel mit gebraucht werden kann, Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 Bettstellen, ein Küchenschrank ꝛc.

Tauchaer Straße Nr. 2 parterre.

Eine Bettstelle zu verkaufen (breit) für 1½ ₰ Reudnitz, Gemeindegasse 99 parterre links.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett gute Familienbetten, eine Roßhaarmatratze, eine Bettkiste und ein Wäschkorb Thalstraße 9 im Seitengebäude 1 Treppe.

Federbetten, Commoden, Kleiderschränke, Waschtische und Spiegel sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu verkaufen sind eine bedeutende Partie Stahlfedermatratzen mit Keilkissen, das Stück zu 6 ₰ 10 ₰. Hainstr. goldn. Hahn.

Billig: 2 neue Stahlfeder-Matratzen. Fertige Ruhekissen ohne Bezug à 15 und 17½ ₰ mit Roßhaaren Rosenthalg. 1 p.

Ein fast neuer großer **Eisschrank** zu 3 halbe Tonnen Bier ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. — Auskunft ertheilt Herr Julius Hoffmann, Zeitzer Straße 3.

Eine beinahe ganz neue **Nähmaschine** zu feiner Weißnäherei ist zu verkaufen. Anfragen erbeten unter A. W. # 42. durch die Buchhandlung des Herrn O. Klemm.

Billig zu verkaufen 4 Ellen hoch vergoldete Candelabres

Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Bremer Cigarren-Offerte.

Eine befreundete **sehr renommirte Cigarren-Fabrik in Bremen** hat uns den Verkauf ihrer Fabrikate **provisionsweise** übergeben und empfehlen wir davon als **besonders schön** und **preiswerth**
Nr. 12, 17, 25 u. 32 à 3 ₰, Nr. 16, 18, 21, 26 u. 36 à 4 ₰, Nr. 10, 11, 24, 28 u. 37 à 5 ₰, Nr. 20, 29, 34 u. 38 à 6 ₰, Nr. 30 alte echte Havanna à 10 ₰,
à mille 8—10 Thlr., à mille 12—13 Thlr., à mille 14—15½ Thlr., à mille 18—20 Thlr., à mille 28 Thlr.
Zu Probesendungen nach hier und auswärts sind gern bereit

P. Willsch Nachfolger.

Ein Vorbau,

6¾ Elle lang, 6 Ellen hoch, ist billig zu verkaufen bei
J. Otto Kremer, Schützenstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ist noch vielerlei Geschirr, als beschlagene Biertöpfchen, Senftöpfchen, Teller ꝛc. Petersschießgraben, Bäckerei.

Zum bevorstehenden Turnfeste

ist eine große Schankbude zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Zu erfragen bei K. Grunert, Dresdner Straße 54.

Zu verkaufen ist billig eine 6 Ellen hohe **Bockleiter** mit breiten Stufen Neumarkt Nr. 7, Meubles-Magazin.

Zu verkaufen
sind 15 Stück gebrauchte Fenster Gerberstraße Nr. 6.

Zu verkaufen
ein leichter, fast neuer einspänniger Rüstwagen. Zu erfragen bei Herrn Gößwein, Packhofplatz.

Zu verkaufen ein schon gebrauchter Kinderwagen und zwei Fenstertritte Promenadenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Hammel-Verkauf.

Sonnabend den 25. d. Mts. treffen 300 Stück fette und 500 Stück Weide-Hammel im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein.
C. L. Bethke.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen
Möckern Nr. 77.

Zu verkaufen ist ein schöner schwarzer **Pudel**
Gerichtsweg Nr. 4.

Ein gelernter Pudel ist sehr billig zu verkaufen
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 132 parterre.

Zu verkaufen

sind ein paar schöne große englische Windspiele. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein schönes zahmes Eichhörnchen
kleine Funkenburg parterre.

Spähne

sind zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 11 beim Böttcher.

Zu verkaufen sind 3 große Oleander, passend zu dem Feste,
Lindenau, Lützner Straße Nr. 2.

Ambalema-Cigarren

feiner Qualität und gut gelagert à 3, 4 u. 5 ₰ pr. St. empfiehlt
Petersstraße Nr. 41,
Julius Rinneberg, Hôtel de Russie vis à vis.

Die feinsten Ambalema-Cigarren

à 3, 4 und 5 ₰ pro Stück kauft man nur bei
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7, deutsches Haus.

Cigarren,

das ¼ c. 5, 6, 7½, 8, 10, 12½, 15 Ngr. — 1 Thlr. empfiehlt in guter abgelagerter Waare
Gustav Lübeck, Tauchaer Straße Nr. 29.

Echten alten Nordhäuser

in längst bekannter feinster Qualität empfiehlt à Kanne 5 Ngr., im Eimer billiger
Joh. Heinr. Klipp,
Königsplatz Nr. 7, deutsches Haus.

Russ. Sardinen,

fein von Geschmack empfiehlt in Fäßchen und im Einzelnen
Emil Jungk, gr. Windmühlenstraße Nr. 1.

Böhmische Pflaumen

in schöner süßer Frucht empfiehlt à Pfd. 15 ₰
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7, deutsches Haus.

Neue Vollhäringe

empfing und empfiehlt **C. F. Fischer,** Universitätsstraße 13b.

Besten Emmenthaler Schweizerkäse

à Pfd. 24 Thlr. empfiehlt **G. M. Albani,** Frankfurter Straße 10.

Zu verkaufen sind noch einige Faß sehr gute Pfeffergurken im Ganzen und Einzelnen neue Straße Nr. 1.

Gute Preß-Hefe

billig und in **regelmäßigen** Lieferungen. Zu erfragen beim
Schneidermeister **Rucktäschel,**
Katharinenstraße 19.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit guter Vermiethung, Lage und Zinsen, Stadt, Vorstadt oder Reudnitz mit 3—6000 Thlr. Anzahlung. Adressen von Hausbesitzern, nicht von Unterhändlern, werden unter Z. Z. durch die Buchh. von Otto Klemm erbeten.

Restauration.

Eine mittlere Restauration in guter Lage wird zu Michaelis mit Inventar zu übernehmen gesucht. Adressen unter B. # 12 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gutes Pianino

aus einer renommirten Fabrik wird wegen beschränkter Localität unter Umtausch gegen einen im besten Stande befindlichen Stutzflügel zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen werden unter B. W. 236 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein gut gehaltenes **Pianoforte** im Preise von 30—40 Thlr. Adressen unter # 6. W. S. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren

werden stets gekauft, gut bezahlt, **Brühl 11** rechts im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden leere ganze und halbe Weineimer Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke.**

Sollte Jemand für die noch zu gebenden Sommervorstellungen des hiesigen Theaters sein Abonnement, Sperrsitz oder 1. Rang, zum Kostenpreis zu übertragen geneigt sein, so wird um Abgabe der Adresse bei der Expedition d. Bl. unter G. P. gebeten.

1000 Thlr. und mehrere Posten **Stiftungsgelder** von **2000 Thlr.** an bis zu **10,000 Thlr.** hat gegen Hypothek auszuleihen Adv. **Scheidhauer,** Nicolaistraße 31.

Reelles Gesuch.

Ein in bestem Rufe stehender junger Mann in den zwanziger Jahren und Besitzer eines sehr rentablen Geschäftes in Leipzigs Nähe sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Gewünscht wird verträglicher Charakter, Sinn für Wirthschaftlichkeit und einige Tausend Thaler Vermögen, welches, da Grundbesitz vorhanden ist, hypothekarisch sicher gestellt würde.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und man bittet werthe Adressen unter B. L. # 94 poste restante Leipzig gefälligst niederlegen zu wollen.

Ein in gesetzten Jahren stehender junger Mann, welcher sichere Stellung besitzt, sucht hierdurch die Bekanntschaft einer Dame, Jungfrau oder Witwe. Vermögen wird zwar nicht beansprucht, aber verträglicher Charakter und häuslicher Sinn. Damen, welche gesonnen sind auf selbiges Bezug zu nehmen, mögen mit vollkommenem Vertrauen ihre Adressen und womöglich die Photographie beifügend mit den Buchstaben A. O. # 38 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Compagnon

wird zu einem sehr rentablen großen Fabrikgeschäft mit 25,000 Thlr. Einlage gesucht. Geehrte Offerten werden unter C. K. # 6 poste restante Merseburg entgegen genommen.

Händler und Colporteure,

welche zu dem bevorstehenden **3. deutschen Turnfeste** einen **höchst absatzfähigen Artikel** in Vertrieb nehmen wollen, belieben ihre Adressen unter **R. K.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Feine Schuhwaaren

für Herren, auf Verlangen auch für Damen, werden in Commission gegeben. Reflectanten belieben ihre Adressen unter S. B. poste restante franco Erfurt einzusenden.

Tischler, welche eine größere Gewölbe-Einrichtung für Materialwaaren ꝛc. übernehmen wollen, solid und billig arbeiten, mögen sich melden im Destillationsgeschäft **Salzgäßchen- und Naschmarkt-Ecke.**

Ein Schriftlithograph,

der auch in kleinen Zeichnungen etwas geübt ist, wird für eine Steindruckerei nach auswärts gesucht.
Offerten mit Proben befördert die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. # 3.

Tüchtige Metalldreher

finden dauernde Beschäftigung in der
Gasmesserfabrik Connewitz.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft in Braunschweig wird pr. Michaelis ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.
Nähere Auskunft bei Gebr. Benner in Leipzig.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden,
Thalstraße Nr. 12.

Solide Personen, welche Lust haben an den kommenden Festtagen durch Verkauf der besten Festschriften und Festkunstsachen schönes Geld zu verdienen, wollen sich schon jetzt anmelden im **Leipziger Zeitschriften-Contor,** hohe Straße 12.

Ein gut empfohlener, tüchtiger Markthelfer wird gesucht von Robert von Assel, Tuchhandlung,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gute Bogen-Falzer und desgl. Hefter finden Beschäftigung
Buchbinderei zum Guttenberg.

Tagelöhner

zum Grundgraben, Gartenarbeiten und zum Rejolen werden gesucht und erhalten 17 Ngr. Tagelohn Reudnitz, Heinrichsstraße 298b.

Drei mit guten Attesten versehene **Pferdeknechte** können sogleich auf dem **Rittergute Störmthal** bei Leipzig ein Unterkommen finden.

Gesucht wird ein tüchtiger **Pferdeknecht,** der gleich antreten kann, Roßplatz Nr. 9.

Ein im Serviren geübter Kellner, der sogleich antreten kann, findet Condition bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Gesucht wird ein reinlicher ehrlicher Kellner
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Ein im Serviren geübter **Kellnerbursche** findet Stelle
kl. Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche in der Restauration zur Centralhalle.

Ein ordentlicher und ehrlicher Kellnerbursche von 15—16 Jahren wird sofort oder zum 1. August gesucht Wintergartenstr. 11 part.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche Weststraße Nr. 53.

Einen Laufburschen, 15—16 Jahr alt, sucht sofort
J. Häfele, Katharinenstraße Nr. 15.

Geübte Näherinnen

können dauernde Beschäftigung außer dem Hause finden

Katharinenstraße 9, 1 Tr.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen
lange Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
goldnes Lämmchen in Reudnitz.

Gesucht wird eine anständige reinliche Frau, die gut kochen kann, um auf einige Zeit die Köchinstelle zu versehen, Lehmanns Garten, 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird für die Dauer des Turnfestes eine Kochfrau, desgleichen ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches nächsten Ersten antreten kann in der Restauration von Haring, Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Sternwartenstraße Nr. 39, Irmler's Haus 2. Hausthüre parterre.

Verhältnisse halber wird sofort oder zum 1. Aug. ein Mädchen gesucht, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden Brühl 89, im Hofe links 2 Tr.
Nur des Morgens werden Anmeldungen angenommen.

Gesucht wird Krankheit halber sofort ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße Nr. 50.

Eine gute Köchin wird gesucht, wo möglich perfect und reinlich. Zu erfragen bei dem Hausmann in Lehmanns Garten. Gehalt 30—36 ₰.

Gesucht
wird sofort ein sauberes Kindermädchen oder Mamsell die jedoch nur bei mehreren Kindern waren. Zu erfragen Hainstraße 30 neben Vetters Hof im Klempnergeschäft.

Gesucht wird z. 1. Aug. ein Kindermädchen sowie d. 15. Aug. ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit Petersschießgraben, Bäckerei.

Gesucht wird zum 1. August ein ehrliches, reinliches und fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Ritterstraße 39, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Gerberstraße 12, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder den 1. August ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit bei einer Herrschaft ohne Kinder.
Nur solche, welche ganz gute Atteste haben, können sich melden Tauchaer Straße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges gutwilliges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nachmittags mit Buch zu melden Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 128 parterre links.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Kann sich mit guten Zeugnissen melden Universitätsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Naundörfchen 8, 2 Tr.

Gesucht wird ein einfaches reinliches Mädchen für Restauration
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Gesucht wird pr. 1. k. M. ein einfaches ordentlichen Mädchen von 15—17 Jahren für häusliche Arbeit Klosterg. 3, 3 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nicolaistraße Nr. 11, Gewölbe rechts.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches saubres Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Lindenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort anzuziehen (wegen Erkranken des Dienstmädchens) ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Gewiß guter Gehalt wird im Voraus zugesichert. Das Nähere bei R. Peters, hohe Straße Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. August ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, bei einer Dame.
Mit Buch zu melden Frankfurter Straße, blaue Hand, 1 Treppe vornheraus Thüre links.

Ein Mädchen die gut kochen und nähen kann, gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht sofort oder 1. August. Zu melden in den Abendstunden Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein Ordnung liebendes Mädchen wird für häusliche Arbeit und Wartung eines Kindes gesucht. Mit Buch zu melden
Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in eine Restauration. Näheres bei Hrn. Kaufm. Lauterbach, Petersstr.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches und fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hall. Gäßchen 8, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8 im Gewölbe.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt oder 1. August gesucht Brühl Nr. 22 im Gewölbe.

Ein Kindermädchen wird sofort zu miethen gesucht
Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein reinliches Mädchen wird zu leichter Handarbeit in Wochenlohn gesucht Hospitalstraße Nr. 9 im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird sofort eine zuverlässige Aufwärterin
Magazingasse Nr. 5.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung. Zu melden von 10—12 Uhr Erdmannsstraße 14, 2 Treppen links.

Stelle-Gesuch.

Ein junger thätiger Commis, mit allen vorkommenden Comptoirarbeiten bestens betraut, sucht per 1. oder 15. August anderweitiges Placement. Geehrte Herren Prinzipale wollen ihre Offerten gefälligst unter Chiffre E. Z. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch.

Ein im Agentur- und Versicherungs-Geschäft vollkommen bewanderter junger Mann sucht womöglich baldigst Engagement.
Herr Agent Carl Schubert hier wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein tüchtiger Detailist,

welcher lange selbst etablirt war, sucht zum bevorstehenden Feste oder für immer Stellung als Verkäufer, Disponent 2c. Gefällige Offerten unter F. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein thätiger, geschäftserfahrener und gewandter junger **Kaufmann** von nicht unangenehmen Aeußern, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen recht bald ein Engagement für Comptoir oder Reise und bittet gef. Adr. unter A. K. Nr. 24 poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ein **Meubelspolirer**, Tischler, sucht bei resp. Herrschaften Arbeit. Gef. Meldungen Salzgäßchen Nr. 7 im Hausstand.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande,

18 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, seit 3 Jahren in einer Gärtnerei thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, bis zum 1. August eine Stelle als Markthelfer oder ähnlichen Posten. Werthe Adressen beliebe man Petersstraße 14 bei Herrn Adv. Dr. Georgi niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch vom Lande, 26 Jahre alt, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder zum 1. Aug. eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht u. s. w. Adressen bittet man Brühl Nr. 39 in der Restauration niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Diener,

der sein Fach versteht und von seinem jetzigen Herrn gut empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. August oder später eine dauernde Stelle. Gefällige Adressen werden Königsstraße Nr. 22, 1 Treppe erbeten.

Ein junger Mensch von 23 Jahren sucht einen Dienst als Hausknecht, Markthelfer, Kutscher u. dergl.
Persönlich zu sprechen Thomaskirchhof Nr. 9 beim Schenkwirth Tauscher.

Ein junger Mensch, 15 Jahr alt, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, sucht eine Stelle als Laufbursche oder dergleichen. Werthe Adressen bittet man gefälligst abzugeben in der Ausschnitthandlung Dresdner Straße Nr. 61.

Ein junger Mensch vom Lande, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Laufbursche.
Gefällige Offerten bittet man bei Herrn B. Schmidt, Nicolaistraße, Amtmanns Hof niederzulegen.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung und bittet geehrte Herrschaften ihre werthen Adressen unter M. H. # 16. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junge geübte Schneiderin sucht mehr Beschäftigung, womöglich außer dem Hause, Brühl 71, im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus einer Bäckerfamilie, welches in der Küche auch nicht unerfahren ist, sucht in selbigem Geschäft eine Stelle als Ladenmädchen oder zur Unterstützung der Hausfrau bis zum 1. August. Dieselbe hat 3 Jahre hier bei einer Herrschaft gedient. Näheres Kreuzstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen Stellung als Verkäuferin, da dieselbe schon längere Zeit in einem solchen Geschäfte conditionirte und gute Zeugnisse sie empfehlen. Adressen unter B. A. 24. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen, angehende 30r, welche einem großen Haushalt selbstständig vorzustehen und die Erziehung von Kindern gewissenhaft zu leiten vermag, passende Stellung. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht und die besten Atteste empfehlen sie. Adressen Hainstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Gasthaus als Stütze der Hausfrau gewesen, in der feinern Küche so wie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald eine Stelle.
Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, das der Küche vorstehen kann und alle Hausarbeit willig übernimmt, sucht bis zum 1. August ein anständiges Unterkommen. Bei der Herrschaft selbst zu erfragen, Frankfurter Straße Nr. 54 a parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum Ersten für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32 im Hofe links parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzeigen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. September. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit bis zum ersten August einen Dienst.
Zu erfragen Brühl Nr. 8 im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen von auswärts, das bereits einige Jahre gedient hat und gute Zeugnisse nachweisen kann, sucht einen Dienst als Jungemagd, am liebsten bei einer Herrschaft ohne Kinder.
Zu erfragen Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit, am liebsten aufs Land. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6—8 bei Frau Schreiber 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. oder 15. ds. einen Dienst und würde sich der Erziehung der Kinder oder der Führung einer kleinen Wirthschaft gern unterziehen.
Geehrte Adressen beliebe man Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen links abzugeben.

☛ Eine Köchin oder Kochmamsell sucht Stelle und kann empfohlen werden bei F. Möbius, Weststraße Nr. 66.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. August Dienst für häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 10, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 15. August Stelle für Küche und Hausarbeit. Man bittet Adressen niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 4 im Hofe 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Querstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August von einem jungen Mädchen, nicht von hier, ein Dienst für Alles. — Gefällige Adressen bittet man unter G. # 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 15. August einen Dienst. Zu erfragen Frankf. Str. 22, 3. Tr. bei Georg.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten und Nähen erfahren ist, sucht zum 15. August Dienst als Jungemagd. Adressen sind niederzul. in der Buchh. des Herrn O. Klemm unter B. P.

Ein junges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. August Dienst. Kohlenstraße 11 part.

Es werden Aufwartungen gesucht von einer Aufwärterin mit guten Attesten Schulgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Adressen Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe links bei Frau Müller.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung von Mittag an. Zu erfragen Weststraße Nr. 68, 2 Treppen.

Ein Bierkeller

wird sofort zu miethen gesucht Magazingasse Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zu Michaeli c. ein Restaurationslocal. Adressen sind bei Hrn. Wilh. Walther, Thomasgäßchen 9 niederzulegen.

Gesucht werden für ein Fabrikgeschäft geeignete **helle** Räume, im nächsten Monat beziehbar. Adressen mit Preisbemerkung werden unter D. P. 56. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine parterre gelegene Niederlage

in der Petersstraße oder deren Nähe wird vom 1. oder 10. August ab zu miethen gesucht von

F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Gesucht wird zu Michaeli von einer pünctl. zahlenden ruhigen Familie ein Logis von 50 bis 100 ₰, sei es innere oder Vorstadt. Adressen unter C. H. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Michaelis oder früher eine mittlere Familienwohnung in innerer Vorstadt. Adressen mit näherer Angabe sind in der Exped. d. Bl. unter B. K. 47. abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten bis Michaelis ein Logis von 60—100 ₰, wo möglich innere Stadt. Adressen unter **100.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis zu 120—130 ₰, wo möglich West- oder Frankfurter Vorstadt, von einem jungen Ehepaare. Gef. Adressen sind abzugeben bei Hrn. Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich jetzt verheirathen wollen, ein kleines Logis separat, oder Aftermiethe, von 20 bis 30 Thlr. Adressen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Gesuch.

In einer guten Familie wird eine angenehme Wohnung zum 1. September c. von einem ruhigen und pünctlichen Miether gesucht, innere Vorstadt und sonnige gesunde Lage sind Bedingung. Adressen sub A. B. befördert Herr Otto Klemm's Buchhandlung.

Gesucht wird für zwei Herren ein freundliches Garçonlogis in der Stadt oder nicht zu weit in der Vorstadt belegen. Gefällige Adressen mit Preisangaben sind sub Nr. M. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ohne Betten, mit oder ohne Meubles, wird vom 1. Septbr. von ein Paar anständigen Frauenspersonen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, gesucht. Adressen niederzulegen Markt Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird ein meßfreies unmeublirtes Stübchen gleich nach dem Turnfest zu beziehen. Adressen unter E. F. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine meublirte Stube den 1. Aug. zu beziehen im Preise von 20—30 ₰. Adressen unter P. A. sind bei Herrn Otto Klemm gefälligst niederlegen zu lassen.

10,000 Glaslampen

mit Einrichtung sind zu bevorstehendem Turnfeste zu verleihen bei **Julius Krause,** Illuminateur, Burgstraße 11 weißer Adler.

Zu verleihen Mahagoni-Bettstelle mit Matratze Petersstraße Nr. 42 bei F. A. Berger.

Das Gewölbe

Brühl Nr. 40 ist sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näheres Schützenstraße Nr. 3 bei J. Otto Kremer.

Zu vermiethen ist während des Turnerfestes ein 4fenstriger Keller. Näheres Zeitzer Straße Nr. 18 parterre rechts.

Eine geräumige **Parterre-Wohnung,** bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern ꝛc., auch als Geschäftslocal sehr passend gelegen, ist zu Michaelis zu vermiethen **Johannisgasse Nr. 6—8, Durchgang nach der Königsstraße.**

Vermiethung. Eine anständig eingerichtete erste Etage in angenehmer sonniger Lage der Elsterstraße mit 6 Stuben nebst Zubehör und hübschem Garten ist von Michaelis ab anderweit für 290 ₰ zu vermiethen durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermiethen sind zu Michaelis zwei elegante Etagen, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, bayerische Straße 6 b part.

Zu vermiethen ist Wegzugs halber noch bis Michaelis ein hübsches Familienlogis im Preise von 130 ₰ Burgstraße Nr. 17.

Sofort zu beziehen ist ein kleines gut wohnliches Familienlogis. Näheres Poststraße Nr. 8 beim Besitzer.

Eine elegante erste Etage mit schöner freier Aussicht nach drei Seiten, Salon und 5 heizbare Zimmer enthaltend (wovon 3 parquettirt sind), nebst allem Zubehör und Garten ist von Michaelis ab für 250 ₰ zu vermiethen hohe Straße Nr. 24. G. Schwabe.

Eine Familienwohnung am Roßplatz 3. Etage ist von Michaelis c. an für 165 ₰ jährlich zu vermiethen.

Dr. **Alb. Coccius,** Brühl 69.

Zu vermiethen ist zu Michaelis in der Blumengasse Nr. 2 ein freundliches Parterre-Logis an eine Familie ohne Kinder. Preis 80 Thlr.

In der Dresdner Vorstadt ist **eine sehr freundliche hohe Parterre-Wohnung** zu 80 ₰ u. eine dgl. mit 3 Stuben ꝛc. zu 100 ₰ in der Marienvorstadt an solide ruhige Leute zu vermiethen, so wie eine große dergl. von 5 Stuben ꝛc. zu 200 ₰, eine dergl. mit 6 Stuben nebst Zubehör in der Querstraße zu 240 ₰ und ein noch größeres Parterre als Geschäftslocal für Buchhändler ꝛc. zu 300 ₰, — außerdem verschiedene mittle und elegante größere Wohnungen in der Peters- und westlichen Vorstadt ꝛc. ist von Michaelis ab, einige auch sofort zu vermiethen beauftragt **Carl Schubert,** Reichsstraße 13.

Ein Logis 2 Stuben und 3 Kammern mit Zubehör in vierter Etage, sowie eine Souterrain-Wohnung von Stube und Kammer nebst Küche sind zu Michaelis beziehbar an ruhige Leute zu vermiethen Weststraße Nr. 17 a.

Beim Besitzer parterre das Nähere.

Zu Michaelis beziehbar: eine 1. Etage 50 ₰ und eine zweite Etage 50 ₰ am Schützenhaus, eine 2. Etage 45 ₰ Johannisgasse und eine 3. Etage 70 ₰, nahe am Theater, sind an Leute ohne Kinder zu vermiethen. Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermiethen ist zu Michaelis auf der Frankfurter Str. Nr. 74 ein Logis, 3 Treppen hoch vorn heraus, enthält 5 Stuben nebst Zubehör. Parterre zu erfragen. — Gleich zu verkaufen sind 2—3 Körbe Buchsbaum zu bevorstehendem Fest zu Guirlanden.

Zu vermiethen

und zu Michaeli zu beziehen ist ein freundliches Logis, Sonnenseite, Preis 124 ₰ jährlich, Thalstraße Nr. 12.

Zu Michaelis beziehbar eine 1. Etage 200 ₰, ein hohes Parterre 200 ₰ und eine 3. Etage 190 ₰ in der Nähe des Schützenhauses — eine 3. Etage 180 ₰ nahe der kath. Kirche — eine 1. Etage mit Balcon und Garten 130 ₰ am bayr. Bahnhof — eine 2. Etage mit Garten 220 ₰ Marienvorstadt — eine 1. Et. 230 ₰ innere Stadt — eine 1. Etage 260 ₰ an der Post — eine 1. Etage mit Garten 250 ₰ Weststraße sind zu vermiethen durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

Zu Michaelis beziehbar ein Parterre 75 ₰, nahe der kathol. Kirche, ein Parterre 110 ₰ u. eine 2. Et. 140 ₰, nahe am Bezirksgericht, eine 1. Et. 120 ₰, am bayr. Bahnhof, ein Parterre 120 ₰, nahe am Schützenhaus, eine 3. Et. 120 ₰, in der Petersstraße, eine 2. Et. 160 ₰, innere Stadt und an der Promenade und eine 1. Et. 125 ₰, nahe am Museum, sind zu vermiethen durch das **Local-Comptoir Hainstr. 21.**

Zu vermiethen sind während des Turnfestes 2 Stuben mit 4 Betten Nicolaistraße Nr. 38, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermiethen ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang und Hausschlüssel Erdmannsstraße Nr. 6, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube mit Alkoven an einen oder 2 Herren zum 1. Sept., meßfrei u. Hausschl. Brühl 86, 4. Et.

Zu vermiethen ist eine sehr freundliche meublirte Stube und Kammer Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermiethen sind während der Dauer des Turnfestes 2 gut meublirte Stuben mit Schlafcabinet und 3—4 Betten Kohlenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist 1 Stübchen an einen Herrn (bei einer Witwe). Adr. unter ## 1000. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermiethen eine meublirte Stube mit Schlafstube an einen Herrn, 5 ₰ pr. Monat, Poststraße Nr. 10, 1 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine sehr schöne freundliche neu meubl. Stube mit Sal- u. Hausschlüssel an anständige Herren Colonnadenstraße Nr. 10, 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, meßfrei, Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Zeitzer Str. 34, Seitengebäude 3. Etage.

Zu vermiethen u. z. 1. August zu beziehen eine gut meubl. Wohn- nebst Schlafstube an 2 Herren Erdmannsstr. 4, 2. Etage.

Sofort oder später ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.
Reudnitz, Feldgassenecke 1 Treppe hoch am Gottesacker zu erfragen bei Teichmann.

Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen
Salzgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Zwei separate Stuben, meublirt und unmeublirt (Promenaden-Aussicht) sind an Herren sofort zu vermiethen kl. Fleischerg. 11, 3 Tr.

Eine meubl. Stube, meßfrei, separater Eingang, ist an 1 oder 2 Herren monatl. für 3 ℳ zu vermiethen Ritterstr. 35, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder zum 1. Aug. zu vermiethen Frankf. Str. 67, 1. Et.

Mehrere **Schlafstellen** sind offen Zeitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts im Hofe.

Freundliche Schlafstellen sind offen für Herren
Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren, auf Verlangen mit Kost, Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstande.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren, auf Verlangen mit Kost, Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Gesucht wird ein solider Theilnehmer zu einer freundlichen Stube. Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3 Treppen.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Gut Heil-Kuchen, Johannisbeer-, Kirschkuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Gieß-** und div. **Kaffeekuchen.** **Eduard Hentschel.**

Kaffee-, Milch- und Kuchengarten
„Zur freien Umschau."

Heute Mittwoch Kirsch-, Johannisbeer-, Dresdner Gieß- und diverse Kaffeekuchen, Nachmittag von 5 Uhr an **Speckkuchen.**
Schönefeld. **F. W. Stannebein.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Allerlei**, sowie eine reiche Auswahl warme und kalte Speisen, Bayerisch à 2 ℳ, Lagerbier à 13 ₰ ff. Es ladet ergebenst ein
A. Furkert.

* Gosenthal *

Heute Mittwoch Gänse- und Entenbraten mit Kartoffeln oder Gurkensalat, ff. Gose und Lagerbier. Es laden ergebenst ein
Bartmann & Krahl.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Ente mit Krautklößen und Cotelettes mit Pilzen, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Allerlei** ꝛc. freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Colosseum.

Zu meinem heutigen **Sommerfeste** lade ich meine Freunde und Gäste hiermit ergebenst ein. — Ich empfehle meine reichhaltige Speisekarte, feine und billige Weine und andere gute Getränke bestens. Anfang 6 Uhr. Ergebenst **Prager.**

Hôtel de Prusse. Für den gütigen Besuch meiner Schiffsausstellung einem geehrten Publicum meinen Dank, zeige zugleich an, daß die Ausstellung nur bis nächste Woche dauert. Um Jedem den Zutritt zu ermöglichen, ist der Preis auf 2½ ℳ, Kinder unter 10 Jahren 1 ℳ herabgesetzt, und bitte um recht zahlreichen Besuch. **J. C. Petersen.**

Voressen in der Turnfesthalle den 26. Juli a. c.

Billets zu diesem **Diner** sind nur bis **Freitag den 24. Juli Nachmittags 5 Uhr** bei
Herrn Stadtrath **Felsche,** Café français,
" **Carl Friedr. Weber** am Markt,
" **Franz Backhaus,** Gewandgäßchen Nr. 4,
" **Hugo Pilger,** Restaurateur, bayerischer Bahnhof,
" **Friedr. Brückner,** Halle'sche Straße,
" **Friedr. Dähne,** Hainstraße,
" **Ed. Franke,** Gerberstraße, Brüsseler Hof,
" **W. Roessiger,** Leinwandhalle
zu haben.
Die vereinigten Festwirthe.

Heute Mittwoch am Gesellschaftstag in Stötteritz Allerlei,

ganz vorzügl. neue Kartoffeln mit Beefsteaks u. Häring ꝛc., Eierkuchen von Sahne, Johannisbeer-, Kirsch- u. div. Kaffeekuchen ꝛc. Schulze.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute **Allerlei**, wozu freundlichst einladet **Adolph Weber.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge, Ente mit Krautklößen, sowie alle Tage Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Gasthof zum Helm in **Eutritzsch.** **Heute Allerlei** mit Cotelettes, Pökelzunge und jungem Huhn.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch **Allerlei** empfiehlt **H. Fröhlich.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu **Allerlei mit Cotelettes** oder **Zunge** ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Burgkeller!

Rindszunge mit Blumenkohl oder Schoten empfiehlt heute **F. Trietschler.**

Restauration zur Central-Halle

empfiehlt für heute Abend **Allerlei mit Cotelettes, Zunge, jungem Huhn** ꝛc. **J. Jäger.**

Barfußgäßchen 3. **Heute Stockfisch mit Schoten** bei **F. W. Morenz.**

Heute Abend **Allerlei mit Cotelettes und Lende,** es ladet ergebenst ein **H. W. Schulze,** Tauchaer Straße 16.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch [Zweite Beilage zu Nr. 203.] 22. Juli 1863.

Kleine Funkenburg. **Heute Allerlei.**

Zum Johannisthal. Heute Abend **Ente mit Weinkraut.**

Grüne Linde!
Heute lade zu **Stockfisch mit Schoten** ergebenst ein. Zugleich bringe ich meinen auf's neue restaurirten Garten, an der Firma kenntlich, in empfehlende Erinnerung und werde zu jeder Tageszeit mit kalten und warmen Speisen, wie auch feinen Getränken ganz ergebenst aufwarten. **A. Bietge.**

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt heute Abend **H. Timpe,** Plauen'scher Platz.

Zum schwarzen Bret. **Heute Mittag Allerlei.**
Abends **Cotelettes** mit Blumenkohl wie auch Kartoffeln en robe du chambre empfiehlt hierdurch bestens **L. Stephan.**

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3, früher Jakob,
empfiehlt heute **Ente mit Krautklößen** nebst echt Bayrisch, Lager-, Zerbster, Weiß- u. Braunbier ff., wozu ergebenst einladet **d. O.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfiehlt für heute **Cotelettes und Zunge mit Allerlei.** — NB. Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute Abend Allerlei empfiehlt **L. Hoffmann,** vis à vis d. Schützenhause.
Bayerisches, Lagerbier auf Eis und Döllnitzer Gose ff.

Zur guten Quelle, Brühl 22. **Allerlei** empfiehlt für heute Abend nebst großer Auswahl anderer Speisen und einem vorzüglichen Crostitzer Sommerlagerbier **A. Grun.**

Ferd. Eichlers Bayerische Bierstube, Nicolaistraße Nr. 41,
empfiehlt einen **kräftigen Mittagstisch** pr. Monat 7 Thlr., Bayerisches Bier vorzüglich.

Mittagstisch à 3 Ngr. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, echt Zerbster Bitter-, Lager-, Weiß- und Braunbier empfiehlt **G. W. Döring,** Reudnitzer Straße 15.

Das beste **Wernesgrüner** empfiehlt **C. E. Werner,** Kupfergäßchen 10.

Doppel-Lagerbier von Adler auf Plohn i. V. ist vortrefflich fein. **Carl Weßnert,** Universitätsstraße Nr. 19.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **F. A. Lang,** Zeitzer Straße 55.

Heßlers Restauration, Ulrichsgasse Nr. 74, Ecke der Bosenstraße.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen** à 3 Ngr. Sommer-Lagerbier auf Eis vortrefflich.

Plagwitz. Heute Nachmittag von 5 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Düngefeld.**

No. 1. Heute Nachmittag **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Haring,** Hainstraße 14.

Speckkuchen empfiehlt von früh 9 Uhr an, so wie Abends **Gänsebraten** mit **Weinkraut** **C. F. Näther,** Petersstraße.
NB. **Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich schön.**

Heute **Speckkuchen** bei Chr. Engert, Reichsstraße 40, Eingang Böttchergäßchen.

PRAGERS BIERTUNNEL.
HEUTE ALLERLEI,
wozu nebst einem ff. Glas Sommerlagerbier ergebenst einladet Prager.

Merkels Ruhe, Taucher Straße Nr. 9.
Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags Bratwurst, Würst-Suppe und vorzügliche frische Wurst. Lagerbier und Zerbster Bitterbier ist famos.

Drei Mohren.
Heute von 6 Uhr an Speckkuchen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Heute früh von 8 Uhr an ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **J. A. Käßner,** Brühl Nr. 68.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck,** Poststraße Nr. 10.

Speckkuchen heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr warm beim Bäckermeister **Freyberg,** Petersstraße Nr. 7.

Verloren.

Ein Dienstbuch mit einem noch dazu gehörigen gedruckten Verhaltsbuch für Johann Nicolaus **Bittner** aus Groß-Geschwenda in Meiningen ist verloren. Man bittet es abzugeben gegen Dank und Belohnung Neukirchhof Nr. 28, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Hospital- oder Thalstraße ein graues Tuchtäschchen mit einem Portemonnaie nebst Geld und einem Strickstrumpf Der rechtliche Finder wolle es gegen Belohnung abgeben Zeitzer Straße Nr. 34, 3 Treppen hoch.

Drittes Deutsches Turnfest.

Für das in den Tagen vom 2. bis 5. August a. c. in unserer Stadt zu feiernde Dritte Deutsche Turnfest werden ausgegeben:

I. **Abonnementskarten,**
II. **Tribünensperrsitzbillets für einzelne Festlichkeiten,**
III. **Billets für einmaligen Besuch des Festplatzes.**

Die **Abonnementskarten** berechtigen die darauf genannte Person zum Besuch der Festhalle und des Festplatzes mit Ausschluß der Tribünen, während der Dauer des ganzen Festes. Der Preis einer Abonnementskarte ist auf **Einen Thaler** festgesetzt.

Tribünenbillets werden ausgegeben für

a) das **allgemeine Schauturnen** am 3. August von 3—7 Uhr,
b) das **Leipziger Schauturnen** am 4. August von 10—12 Uhr,
c) das **Kür- und Wettturnen** am 4. August von 3—7 Uhr,
d) die **Erinnerungsfeier der Leipziger Schlacht,** am 5. August Vormittag 10½ Uhr,
e) das **Feuerwerk** am 5. August Abends 9 Uhr.

Die **Tribünenbillets** gewähren das Anrecht auf einen bestimmten Platz auf den Tribünen während der Dauer der betreffenden Festlichkeit und auf das Betreten des Festplatzes und der Festhalle von den Tribünen aus.

Die Tribünen werden jedesmal zwei Stunden vor Beginn der Festlichkeit geöffnet.

Der Preis eines Tribünensperrsitzes ist für das allgemeine Schauturnen auf **Einen Thaler,** für jede der übrigen Festlichkeiten auf **fünfzehn Neugroschen** festgesetzt.

Billets für einmaligen Besuch des Festplatzes (einschließlich der Festhalle) werden für jeden der vier Festtage besonders ausgegeben, der Preis derselben ist auf **Fünf Neugroschen** bestimmt.

Programm der Festlichkeiten
auf dem Turnplatz.

Erster Tag, Sonntag 2. August.

Vormittags 11 Uhr: Eröffnungsconcert.
Mittags 1 Uhr: Festmahl in der Festhalle.
Nachmittag 3—7 Uhr Concertmusik auf dem Festplatz.
Abends 6 Uhr: großes Concert in der Festhalle unter Mitwirkung von 1000 Sängern der Leipziger Männergesangvereine.

Zweiter Tag, Montag 3. August.

Nachmittags 2 Uhr: Eintritt des Festzuges auf den Festplatz.
3—7 Uhr allgemeines Schauturnen.
7 Uhr Concertmusik in der Festhalle und auf dem Festplatze.
Abends 9 Uhr: Nachtmanöver der Leipziger Turnfeuerwehr.

Dritter Tag, Dienstag 4. August.

Vormittag 10—12 Uhr besonderes Schauturnen des Leipziger Turnvereins.
Mittags 1 Uhr Festmahl in der Festhalle.
Nachmittag 3—7 Uhr allgemeines Kür- und Wettturnen.
Abends 7 Uhr Concertmusik in der Festhalle und auf dem Festplatz.

Vierter Tag, Mittwoch 5. August.

Vormittags 9½ Uhr Eintritt des Festzuges auf den Festplatz.
10½ Uhr Erinnerungsfeier der Leipziger Völkerschlacht, bestehend in
Gesangsaufführung der Leipziger Männergesangvereine,
Festrede,
Allgemeiner Schlußgesang.
Mittag 1 Uhr gemeinsames Mittagessen.
Nachmittag 3—11 Uhr Concertmusik auf dem Festplatz.
Abends 7 Uhr Concert in der Festhalle.
Abends 9 Uhr Feuerwerk.

Abonnementskarten und Tribünenbillets werden vom **22. huj. ab,** Billets für einmaligen Besuch des Festplatzes **vom 31. huj. ab** ausgegeben.

a) in dem Bureau des Finanzausschusses, Königsplatz 15, 1. Etage.
b) an folgenden Verkaufsstellen:

Brühl Nr. 61 bei Herrn **C. F. Schubert,**
Brühl, Georgenhalle, bei Herrn **Robert Gensel,**
Dresdner Straße Nr. 7 bei Herrn **Julius Klessling,**
Nr. 57 bei Herrn **Hermann Habitzsch,**
und Nr. 26 bei Herrn **Hanisch** (Bienenkorb),
kl. Fleischergasse Nr. 9 bei Herrn **Alexander Haberland,**
Frankfurter Straße Nr. 80 bei Herrn **Friedrich Hitze,**
Gerberstraße Nr. 67 bei Herrn **August Markert,**
Grimm. Straße Nr. 16 bei Herrn **Hermann Schirmer,**
Hainstraße Nr. 18 bei Herrn **Gustav Juckuff,**
Halle'sche Straße Nr. 12 bei Herrn **Theodor Hoch,**
hohe Straße Nr. 26 bei Herrn **Moritz Assmann,**
Markt, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei,
oberer Park Nr. 5 bei Herrn **Friedrich Hermann,**
Petersstraße Nr. 46 bei Herrn **Eduard Rauschenbach,**
Ritterstraße Nr. 11 bei Herrn **Robert Böhme,**
Schützenstraße Nr. 17/18 bei Herrn **Carl Weise,**
Sternwartenstraße Nr. 30 bei Herrn **Carl Schönberg,**
Tauchaer Straße Nr. 9 bei Herrn **Friedrich Berniek,**
Thomaskirchhof Nr. 7 bei Herrn **A. Marquart,**
Windmühlenstr. Nr. 30 bei Herren **Gebrüder Spillner,**
Zeitzer Straße Nr. 3 bei Herrn **Julius Hoffmann.**

Jedoch wird **vom 29. huj. ab** der Verkauf der **Tribünenbillets** ausschließlich durch das Bureau des Finanzausschusses besorgt werden.

Auf dem Festplatze werden **an den Festtagen selbst** Billets für den einmaligen Besuch und, so weit deren noch vorhanden sein sollten, Tribünenbillets ausgegeben werden.

Leipzig, 18. Juli 1863.

Der Finanzausschuß.

Verloren wurde ein Buch, Magazin pittoresque 1849, auf dem Wege vom Theater bis Marienplatz. Gegen Belohnung abzugeben blaue Mütze Nr. 11 beim Hausmann Heine.

Verloren Montag 6 Uhr Nachmittags ein goldenes Medaillon (die Photographie einer Dame enthaltend) vom Augusteum nach dem Ritterplatz, durch Amtmanns und Kochs Hof nach der Hainstraße. **Gegen ausgezeichnete Belohnung** abzugeben Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe, Leihbibliothek.

Verloren wurde am Sonntag ein goldner Trauring (glatt, ohne Gravirung). Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Leipz. Gasse 41 bei Köhler.

Verloren wurde am 14. d. M. ein großer goldener Ohrreif mit 17 Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung Sporergäßchen Nr. 7 abzugeben.

Verloren wurden 2 Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 21 im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde am vorigen Sonntag von der Centralstraße bis auf die Windmühlenstraße ein runder schwarzer Stein mit Perlen. Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße 11, 2 Tr.

Eine **Cylinder-Uhr** mit Goldrand ist vorgestern Abend verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen 2 ₰ Belohnung Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 114, abzugeben.

Ein neuvergoldetes silbernes Armband
ist am Montag Abend im Schützenhaus verloren gegangen.
Gegen gute Belohnung abzugeben im
Café de l'Europe, Thomasmühle.

Ein schwarzseidener **Regenschirm** mit weißem Griff ist gestern auf dem Wochenmarkt stehen geblieben.
Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Brühl 57 im Cigarrengeschäft.

Aufforderung.

Diejenigen, welche an den am 28. Juni a. c. verstorbenen Lohnkutscher **Karl August Hermann Küber** annoch rechtliche Forderungen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 14 Tagen und spätestens den 4. August a. c. bei Unterzeichnetem anzumelden. Von denjenigen aber, welche noch Zahlungen zu leisten haben, wird erwartet, daß sie dieselben in gleicher Frist an Unterzeichneten berichtigen.

Eutritzsch, den 21. Juli 1863.

Stiegler, Ortsrichter.

Sollte Jemand im Besitze des **Humboldt'schen** Werkes **„Asie centrale“** in **französischer Original-Ausgabe** sein, so wird behufs einer kurzen Einsicht höflichst gebeten, werthe Adresse Schützenstraße Nr. 17, 2. Etage rechts gütigst abzugeben.

Buchhändler-Angelegenheit.

In Folge einer heute beim Königl. Belgischen General-Consulate eingetroffenen Ministerial-Verordnung werden den Herren Buchhändlern, welche Bücher nach Belgien versenden, hinsichtlich der Ursprungs-Certificate neue Erleichterungen gewährt.
Näheres hierüber erfährt man beim Königl. Belgischen General-Consulate täglich von 9 Uhr früh bis Abends 5 Uhr.

Leipzig, den 20. Juli 1863.

Ein Wunsch.

Der Verleger und Herausgeber des

„Beobachters,“

auf den in Leipzig außer uns gewiß noch Tausende deshalb abonnirt haben, weil er nicht blos für Turner beobachtet und schreibt, sondern vom Turnfeste Das erzählt, was Allen interessant ist, würden gewiß ihre zahlreichen Abonnenten zu Dank verpflichten wenn sie vor dem Beginn der eigentlichen Festtage noch eine Nummer brächten, denn gewissermaßen hat das Fest jetzt schon begonnen, wie die täglich nach dem Turnplatz strömende Menschenmasse zeigt, und dann findet ja auch künftigen Sonntag das sogenannte Probeessen statt, was füglich als eine Vorfeier anzusehen ist und in der Tageschronik ihren Platz finden muß, weil gewiß von dieser Zusammenkunft interessante Vorgänge und namentlich schöne und wichtige Reden und Toaste zu berichten sein werden.

H. A. Freitag Abend dagewesen; verfehlt. — Warum nun gänzlich schweigen? — Es ist ungerecht. **L. H.**

Fr. **Louise Schwarz.** Da ich am Sonntag Vormittag nicht pünctlich erscheinen konnte, ersuche ich Sie freundlichst einen Brief, bezeichnet mit Ihrer werthen Adresse, von der Post abzuholen.
M. Geb...r.

Mittwoch Abends um 8 Uhr Lindenstraße.
G.

English Club (C. U.).

To-night at our room, 6—8 Johannisgasse. **J. P.**

Aufruf!

Mit Sonnabend den 25. Juli will ich meine Sammlung für die Stadt Geyer schließen. Wer sich noch dieser Armen erbarmen will, möge freundlichst bis dahin an mich abgeben. Die dritte Quittung, die ein höchst erfreuliches Resultat liefert, folgt nächste Woche.
Ergebenst Inspector **Dietze**, Neumarkt, große Feuerkugel.

O. ½7 n. Altschönefeld, Restaur. an d. Kirche.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr **Versammlung im Schützenhause.**
Studien wegen des Turnfestes. **D. V.**

Bsa. rauchen. Gl.

HSPR. Ab. 6 U. Restauration z. Thonberg.

Antonie ver. **Lucius** geb. **Michaelis,**
Hubert Wolff
beehren sich hierdurch ihre Verlobung anzuzeigen.
Leipzig, im Juli 1863.

Vermählungsanzeige.
Wilhelm Arldt.
Emma Arldt, geb. **Meißner.**
Leipzig, den 19. Juli 1863.

Heute früh 3 Uhr wurde uns ein muntres Mädchen geboren.
Leipzig, den 21. Juli 1863.
L. A. Gündel und Frau.

Gestern Nachmittag ½2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein guter Mann, der Instrumentmacher
Wilhelm Säuberlich.
Dieß seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 21. Juli 1863.
Die trauernde Witwe
Johanne Christiane Säuberlich.

Nachdem meine theure Frau nach vielen schweren Leiden im frühen Grabe Ruhe gefunden, drängt es mich allen Denen, die ihrer im Leben und im Tode mit Liebe gedachten, herzlich zu danken. Innigen Dank daher allen Freunden und Verwandten für den reichen Blumenschmuck, warmen Dank besonders auch Hrn. Dr. Goetz für die treue Bemühung, das Leiden der Verklärten zu mildern.
Lindenau, den 22. Juli 1863.
Leberecht Schulze.

Liederkranz. Die Mitglieder desselben werden ersucht sich heute Nachmittag punct 4½ Uhr Friedrichsstraße, Schunks Restauration, zu dem Leichenbegängniß Hrn. Wilh. Säuberlichs pünctlich einzufinden. **Der Vorstand.**

Die Beerdigung des verstorbenen Pianoforte-Arbeiters Herrn Wilhelm Säuberlich findet heute Nachmittag punct 5 Uhr vom Trauerhause Webergasse Nr. 13 statt.
Der Vorstand.

Angemeldete Fremde.

Anderson, Proprietair a. Gothenburg, Hotel de Baviere.
Amuel, Kfm. n. Fam. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
Brambeer, Rent. n. Fam. a. Parà, St. Nürnb.
v. Borgstedt, Rgtsbes. a. Börchen, und Biebrach, Frau Privat. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Billerdt, Fabrikbes. a. Görlitz, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
Born, Kfm. a. Elberfeld,
v. Biela, Rgtsbes. a. Zscheiplitz,
Bohner, Kfm. a. Crefeld, und
Bobsien, Schiffscapitainsfrau aus Hamburg, Palmbaum.

v. Beckerath, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Bauer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Banse, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Beuermann, Kfm. a. Helsingfors, und
v. Beeß, Baronin a. Teschen, Lebe's H. garni
Brandt, Frau a. Berlin, Restaur des Berliner Bahnhofs.
Blumenau, Kfm. a. Bingen, H. z. Kronprinz.
Bonitz, Kfm. a. Werdau, und
Benz, Hdlsm. a. Plauen, weißer Schwan.
Bodländer, Frau n. Tochter a. Briny, und
Böhmer, Kfm. n. Fr. a. Magdeburg, St. London.
Calmer, Part. a. Arnheim, Stadt London.
Diekmann, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
Deinert, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
Engelhardt, Gärtner a. Berlin, braunes Roß.
Engel, Oek. a. Freiburg, Palmbaum.
Ernst, Kfm. a. Bischofswerda, Stadt Berlin.
Eitzmann, Kfm. n. Frau a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Enno, Notar a. Pest, Stadt London.
Funke, Oek. a. Wilstruff, und
Frank, Kfm. a. Erfurt, goldnes Sieb.
Feldmann, Kfm. a. Oederan, grüner Baum.
Felix, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
Feldheim, Kfm a. Mainz, Stadt Hamburg.
Fischer, Kreisbaumstr. a. Naugard, H. de Bav.
Förstemann, Prof. nebst Frau a. Wernigerode, Lebe's Hotel garni
Friedemann, Kfm. a. Coburg, blaues Roß.
Franz, Kfm. a. Würzburg, Stadt London.
Fricke, Musikdir. a. Dresden, Stadt Dresden.
Gunzmann, Kfm. n. Bruder a. Hameln, und
Gaetgen, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Götz, Kfm. a. Zürich, Hotel de Russie.
Grame, Kfm. n. Frau a. Bremen,
Geisenheimer, Kfm. a. Bingen, und
Grunert, Kfm. a Berlin, Hotel de Prusse.
Heinze, Oek. a. Gruna, goldnes Sieb.
Häbler, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Pologne.
Herz, Fabr. a. Oppenheim, und
Hellinger, Feldwebel a. Wahrendorf, Palmbaum.
Harris, Kfm. a. Leeds, Hotel de Baviere.
Hildebrandt, Kfm. a. Weinheim, H. de Prusse.
Herbst, Gtsbes. nebst Frau aus Altmittweida, weißer Schwan.
Hahn, Kfm. a. Königsberg, und
Hoeck, Fräul. a. Kötzschenbroda, Stadt London.
Hauf. Justizrath a. Frankf. a/O., St. Nürnb.
Heckel, Posthalter a Zwickau, Stadt Wien.
Hegel, Privat. a. Wien, goldner Elephant.
Harms, Oek. n. Fr. a. Michigan, Lebe's H. g.
Junker, Wollhdlr. a. Roda, goldnes Sieb.
Jacobs, Kfm. a. Arnheim, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
Idenkal, Justizsecretair a. Ratibor, Palmbaum.
Jacoby, Kfm. n. Frau a. Berlin, H de Russie.
Jäger, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Freiberg.
Itzenplitz, Graf, k. preuß. Staatsminister nebst Fam. u. Dienersch. a. Berlin, H. de Baviere.
Jano, Oek. a. Davod, und
Jager, Part. a. Arnheim, Stadt London.
Jungmann, Fabr. a. Halle a/S., bl. Harnisch.
Jenny, Rent. a. Zürich, Stadt Nürnberg.
Klettner, Gtsbes. a. Glötzien, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
Krepp, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Russie.
Klemm, Ober-Appell.-Rath a. Dresden, Stadt Hamburg.
Kuhr, Proprietair a. Gothenburg, H. de Bav.
v. Kleist, Rgtsbes. a. Jeseritz, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Klahr, Landschaftsrath n. Fam. a. Kotomiere, Hotel de Pologne.
Klemm, Dr. med. a. Meiningen, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Krumbiegel, Maschinenb. a. Michigan, Lebe's Hotel garni.
Leasin, Dr., Reg.-Arzt a. Hannover, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
Liebmann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
Lundgrén, Proprietair a. Gothenburg, H. de Bav.
Löhmann, Ober-Ingen. a. Dresden, und
Lölke, Ober-Lehrer a. Christiania, Lebe's H. g.
Lesser, Kfm. a. Magdeburg, blaues Roß.
Liebner, Oberhofprediger n. Tochter a. Dresden, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
Martens, Kfm. a. Jena, und
Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Marschall, Kfm. a. Fraustadt, St. Hamburg.
v. Montbach, Gtsbes. a. Breslau, H. de Bav.
Möhler, Gtsbes. a. Altmittweida, w. Schwan.
v. Mannsbach, Gtsbes. n. Sohn a. Frankenhausen, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
v. Nava, Dr., Rechtsanwalt n. Frau a. Wien, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
Nathan, Kfm. a. Gaualgesheim, Palmbaum.
Neumeier, Kfm. a. Berlin, Thüringer Bahnhof.
Nathan, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
Overmann, Buchhdlr. a. Mannheim, St. Hamb.
Oppelt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Oppermann, Part. a. Magdeburg, g. Elephant.
Pfeil, Stadtrath a. Freiberg, Palmbaum.
v. Platen-Hallermund, Graf n. Fam. a. Kiew, Hotel de Russie.
Predecow, Fabr. a. Wittenberg, St. Hamburg.
v. Pritzbauer, Baron a. Schwerin, H. de Prusse.
Preipper, Lohgerber a. Tharandt, H. z. Kronpr.
Petzer, Pastor n Tochter a. Schöllene, und
v. Pessowitz, Oberst a. Graz, Stadt London.
Purmann, Kreisger.-Dir. a. Creutzberg, Rest. des Thüringer Bahnhofs.
Pinther, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
Rimie, Part. a. Hannover,
Raabe, Rechnungsrath n. Frau a. Berlin, und
Rost, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Räuber, Chemiker a. Marienwerder, Lebe's H. g.
Raabe, Hdlsm. a. Zwickau, und
Röber, Lehrer a. Querfurt, weißer Schwan.
Rabenolt, Schuhmachermstr. a. Frankf. a/O., Bamberger Hof.
Schenk, Kfm. n. Frau a. Königsberg,
Schaus, Kunsthdlr. a. New-York, und
de Sitter, Privatiere a. Winschoten, H. de Pol.
Speckner, Fabrikbes. n. Frau a. Pest, und
Stolley, Maschinenfabr. a. Rendsburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.
Sänger, Kfm. a. Bingen,
Schlun, Kfm. a. Meerane,
v. Schimmelmann, Oberst a. Cobienz,
Schild, Fr. Rentiere n T. a. Frankenhausen, u.
Simon, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
Schwarzloos, Kreisrichter a. Gardelegen,
Schubbe, Kfm. a. Magdeburg,
v. Spens, Baronin n. Kammerfr. a. Teschen, u.
Spener, Kreisrichter a. Prenzlau, Lebe's H. g.
Sello, Appell.-Ger.-Rath a. Posen, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
Schultze, Gastw. n. Frau a. Bingen, Hotel zum Kronprinz.
Sicker, Schuhmachermstr. a. Eilenburg,
Singer, Hdlsm. a. Zwickau, und
Sünderhauf, Hdlsm. a. Plauen, w. Schwan.
Stamer, Bezirksrichter a. Wittenberg, St. London.
Sitter, Rent. a. Winschoten,
Séquier, Gtsbes. a. Paris, und
Schulte, Part. a Hamburg, Hotel de Pologne.
Sonnenfeld, Hdlsfrau a. Berlin, bl. Harnisch.
Sparbert, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Seligmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Schmidt, Landw. a. Lauchstädt, St. Frankfurt.
Schumann, Kfm. a. Magdeburg, g. Elephant.
Theilkuhl, Rector a. Hameln, und
Tropitzsch, Rgtsbesitzerin a. Dröda, Palmbaum.
Tigerelo, Capitain a. Stockholm, H. de Baviere.
Todt, Dr. phil. a. Breddins, blaues Roß.
Tietge, Lehrer u. Fr. a. Magdeburg, w. Schwan.
Teigmann, Kfm. a. Frankf. a/M., grüner Baum.
Thiermann, Gtsbes. a. Bautzen, g. Elephant.
Voigt, Hüttenmstr. a. Medum, Stadt Berlin.
Villaret, Buchhdlr. a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und
Weigelt. Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Wolff, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Wandmann, Justizrath a. Rostock, H. de Baviere.
Wolf, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
Wunderlich, Fabrikbes. a. Zwickau, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Wiese, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Wien.
Wetterling, Actuar a. Heldrungen, St. Frankf.
Zörner, Fräul. a. Wintersdorf, weißer Schwan.
Zorn, Maschinenfabr. a. Regensburg, Hotel zum Kronprinz.
Zöllner, Oek. a. Oberlödlitz, Bamberger Hof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Juli. Angek. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. E.-B. 151¾; Berlin-Stett. 136; Cöln-Mindener 181⅝; Oberschl. A. u. C. 160½; do. B. —; Oesterr.-franz. 118. Thür. 128¾; Friedr.-Wilh.-Nordb. 64⅛; Ludwigsh.-Berbach. 144; Rhein-Ludwigshafner 127¼; Rheinische 101⅜; Cosel-Oderberg 65½; Berlin-Potsd.-Magdeburg 191; Lombard. 149¾; Böhmische Westbahn —; Oesterr. 5% Met. —; do National-Anleihe 73½; do 5% Lotterie-Anl. 90⅜. Leipz. Credit-Anstalt 84½; Oesterr. do. 85½; Dessauer do. 5¾; Genfer do. 58¼; Weim. Bank-A. 90½; Goth. Priv.-Bank 92¼; Braunschw. do. 75¾; Geraer do. 98½; Thüringer do. 68¼; Nordd. do. —; Darmst. do. 95¼; Preuß. do. —; Hannov. do. 99½; Hess. Landesbank 33; Disc.-Comm.-Anth. 100⅝; Oesterr. Banku. 89⅞, Poln. do. 92½; Wien österr. W. 8 Tage 89⅝; do. do. 2 Mt. 88⅞; Amsterdam k. S. 142⅞; Hamburg k. S. 151⅜; London 3 Mt. 6.20⅜; Paris 2 Mt. 79⅔; Frankfurt am Main 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 102⅝.

Wien, 21. Juli. 5% Met. 76.15; do. 4½% —; Nat.-Anl. 81.75; Loose v. 1854 —; Bank-Actien 793; Oesterr. Credit-Act. 191.—; Oesterr.-franz. Staatsbahn —, Ferd.-Nordbahn —; Böhm. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose d. Credit-Anst. —; Neueste Loose v. 1860 100.50; Amstd. —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamb. —; London 111 85; Paris —; Münzducaten 5.34; Silber 110.65.

London, 20. Juli. Consols 92⅝; 1% Span. n. diff. 48½.

Paris, 20. Juli. 3% Rente 67.90; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Oesterr. Staats-Eisenb. 445.—; Credit mobil. 1107.50; Lombard. Eisenb.-Act. 566.25; 5% Italienische 71.45; 5% neue do. 71.85.

Breslau, 20. Juli. Oesterr. Banku. 90⅛ B.; Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 160½ B.; do. Litt. B. 144¼ B.

Berliner Productenbörse, 21. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60—73 ℳ nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 47¼ ℳ, Juli 47¼, Sept.-Octbr. 48¼, Octbr.-November 48⅛ matt. Gek. 13,000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—39 ℳ nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., Juli 25 ℳ. — Rüböl: loco 13⁵/₁₂ ℳ, Juli 13⅜, August-September 13¼, Septbr.-October 13⁵/₂₄ matt. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 16½ ℳ, Juli 16⅛, August-Sept. 16⁵/₂₄, Sept.-Oct. 16⅜ fest. Gek. 50,000 Quart. Außerordentlich stilles Geschäft.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 21. Juli Ab. 6 U. 14° R.

☞ Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die **bis 3 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags**-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).

Druck und Verlag von **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.